**МIНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ**

**МИКОЛАЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ УНІВЕРСИТЕТ**

**ІМЕНІ В.О.СУХОМЛИНСЬКОГО**

**О.В. КОВАЛЕНКО**

**МЕТОДИЧНІ РЕКОМЕНДАЦІЇ З АНАЛІТИЧНОГО ЧИТАННЯ**

за романом Е. Кестнера «Das doppelte Lottchen» для студентів ІІI курсу спеціальності «Філологія\*. Мова і література(німецька)»

**Миколаїв – 2018**

Коваленко О.В. Методичні рекомендації з аналітичного читання за романом Е. Кестнера «Das doppelte Lottchen» для студентів ІІI курсу спеціальності «Філологія\*. Мова і література (німецька)». ― Миколаїв: МНУ ім. В. О. Сухомлинського, 2018. ― 92 с.

*Рекомендовано до друку рішенням вченої ради*

*Миколаївського національного університету імені В.О.Сухомлинського*

*(протокол № від 2018 р.)*

Матеріал методичних рекомендацій призначається для аудиторної та самостійної роботи студентів та має логічну структуру. До посібника включено вправи для перевірки розуміння прочитаного, вправи, які спрямовано на набуття студентами навичок діалогічного та монологічного мовлення, письма, читання та аудіювання. Методичні рекомендації охоплюють вправи до роману, які розподілено погодинно згідно з робочою програмою навчальної дисципліни «Аналітичне читання» на вправи для аудиторної та самостійної роботи.

Рецензенти:

 Мукатаєва Я.В. ― доктор філософії у галузі гуманітарних наук,

доцент кафедри теорії і практики перекладу з німецької мови

ЧНУ ім. П.Могили

 Осипов П.І. ― доктор філософії у галузі гуманітарних наук,

 доцент кафедри німецької мови і літератури

 МНУ ім. В.О.Сухомлинського

**Inhaltsverzeichnis**

Vorwort (Передмова)..............................................................................................................4

Erich Kästners Leben und Werk ……………………………………………………5

Kapitel I ……………………………………………………………………………..9

Kapitel II…………………………………………………………………………….19

Kapitel III ……………………………………... ……………………………….. …26

Kapitel IV………………………………………………………………………... ....33

Kapitel V ………………………………………….……………………………...…38

Kapitel VI………………………................................................................................44

Kapitel VII …..………………………………………………………………………50

KapitelVIII(1)……………………………………………………………………….56

KapitelVIII(2)………::……………………….……………………………………..61

Kapitel IX……………………………………………………………………………67

Kapitel X. ……………………………………………………….…………………..74

Kapitel XI ……………………………………….………………………………….79

Kapitel XII ………………………………………………………………………….83

Abschlussaufgaben. ………………………………………………………………....88

Literaturverzeichnis

(Список рекомендованої літератури)……………………………………………..92

**Vorwort**

**(Передмова)**

Запропоновані навчально-методичні рекомендації призначені для аудиторної та самостійної роботи студентів, що вивчають німецьку мову. Для домашнього читання пропонується роман відомого німецького письменника Е.Кестнера «Das doppelte Lottchen». Багатство та різноманітність лексики, експресивних засобів та досконалість мови твору можуть бути зразком гарної літературної мови, що дозволить студентам розширити лексику, поглибити лексико - граматичні знання мови, надбані під час занять з практичного курсу основної мови.

Методичні рекомендації містять систему вправ мовного, мовно-комунікативного та комунікативного характеру, розрахованих на збагачення

словникового запасу студентів, оволодіння лексико-граматичними навичками читання художнього твору та розвиток умінь монологічного та діалогічного мовлення.

Навчально-методичні рекомендації пропонують завдання комунікативного характеру, що сприяють розвитку вмінь висловлювати думку щодо проблем етичного та соціального характеру.

**Erich Kästners Leben und Schaffen**

**Emil Erich Kästner** wurde am 23. Februar 1899 als Sohn eines Sattlermeisters in Dresden geboren und wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Ab dem Jahr 1906 besuchte er die Volksschule in Dresden. Danach, ab 1913, war er Schüler im Freiherr von Fletscherschen Lehrer-Seminar in Dresden. Erich Kästner war immer ein Primus in seiner Klasse, wie übrigens viele seiner späteren autobiographischen Hauptpersonen in seinen Romanen. Die Familie hatte ständig große Geldprobleme. Das war einer der Gründe, dass er Lehrer werden wollte, da dies ein sehr kostengünstiger Ausbildungsweg war. Später schrieb er über diese Zeit: "Ich war kein Lehrer, sondern ein Lerner. Ich wollte nicht lehren, sondern lernen. Ich hatte Lehrer werden wollen, um möglich lange Schüler bleiben zu können."

1917 wurde er im Alter von 19 Jahren, ein Jahr vor dem Abitur, zum Krieg eingezogen. Da er ein Herzproblem hatte, wurde er ins Lazarett überwiesen und es kam nicht mehr zu einem Fronteinsatz, da der Krieg 1918 beendet wurde. Nach Abschluss seines Abiturs erhielt er das Goldene Stipendium in Dresden. 1919 ging er zu einem Germanistik- und Theatergeschichtestudium nach Leipzig. Jetzt wollte er Regisseur werden. Mit Nebenjobs als Journalist und Theaterkritiker konnte er sein Studium selbst finanzieren. Schon damals schrieb er Gedichte und Theaterkritiken im Rahmen seines Studiums. Er verließ Leipzig und ging für ein Semester nach Rostock, danach nach Berlin.

Im Jahr 1925 promovierte er mit dem Thema "Die Erwiderung auf Friedrich des Großen Schrift ‚De la littérature allemande`" zum Dr. phil. Von 1925 an arbeitete Erich Kästner bei der „Neuen Leipziger Zeitung“ und schrieb auch Kritiken für andere Zeitungen. Mit dem ersten selbstverdienten Geld leistete er sich und seiner Mutter eine Reise in die Schweiz. Sein Studium konnte schließlich abgeschlossen werden. Nach dem Abschluss des Studiums ging Kästner als Theaterkritiker nach Berlin, das zu dieser Zeit als intellektuelle Hochburg für Literaten galt. Dort begann seine Karriere als erfolgreicher Schriftsteller. In Berlin verfasste er als freier Journalist und Gesellschaftskritiker mit Erich Ohser, einem Karikaturisten, spitze Bemerkungen über Politiker. Beide lebten von der Hand in den Mund, und als sie genug Geld hatten, reisten sie nach Paris und Moskau.

Unter anderem schrieb er Beiträge für die von Karl von Ossietzky herausgegebene Zeitschrift "Die Weltbühne", für die auch noch Ernst Toller und Lion Feuchtwanger arbeiteten. Seine ersten Gedichtbände wie "Herz auf Taille" oder "Lärm im Spiegel" veröffentlichte Erich Kästner in den Jahren 1928 und 1929. 1928 verfasste Kästner „Emil und die Detektive“, „Pünktchen und Anton“, sehr beliebte Kinderbücher, im Jahre 1931 den Roman „Fabian“ und wurde in den PEN-Club gewählt, wo er später Präsident des deutschen Zweiges wurde.

1933 kamen die Nationalsozialisten an die Macht und seine Bücher wurden zusammen mit den Bücher von Brecht, Döblin, Mann, Tucholsky u.a.m. öffentlich mit den Worten: "Gegen Dekadenz und moralischen Zerfall! Für Zucht und Sitte in Familie und Staat!" verbrannt. Nach dem Reichstagsbrand im Februar 1933 hielt er sich auf einer Ferienreise in Zürich auf. Gegen den Rat vieler Freunde ging er nach Deutschland zurück. "Ein Schriftsteller muss mit seinem Volk das Schicksal tragen, [...] um darüber zu schreiben." Er blieb sein ganzes Leben lang ein überzeugter liberaler Demokrat und Pazifist. Im September 1934 wurde sein Konto gesperrt und am nächsten Tag wurde er verhaftet, verhört und bald wieder freigelassen. Die Nationalsozialisten versuchten ihn für ihre Seite zu gewinnen, als Chefredakteur einer Anti-Emigranten Zeitung in der Schweiz, doch er lehnte ab.

Ab 1934 herrschte ein Publikationsverbot von Kästner im Inland, seine Bücher konnten aber im Ausland gedruckt werden. Der Atrium-Verlag in Basel veröffentlichte seine Bücher, die in der Zeit entstanden, bis auch die Möglichkeit der Auslandspublikationen eingeschränkt wurde. So entstanden, natürlich nur unter Zensur, „Das fliegende Klassenzimmer“ (1933), „Drei Männer im Schnee“ (1934), „Die verschwundene Miniatur“ (1935), „Doktor Erich Kästners lyrische Hausapotheke“ (1936), „Georg und der Grenzverkehr“ (1938).

1937 wurde er ein weiteres Mal lange verhört, wurde aber noch einmal freigelassen. Im Jahr 1942 lieferte er das Drehbuch zum Ufa-Film "Die Abenteuer des Barons von Münchhausen" ab. Im gleichen Jahr wurde ihm ein Schreib- und Publikationsverbot auferlegt. Doch auch dies konnte den Schriftsteller nicht zur Emigration bewegen. Diesem Verbot folgten Verhaftungswellen, bei denen sich Erich Kästner bei Freunden und Verwandten in Dresden versteckte. Sein Freund Erich Ohser wurde 1944 verhaftet und nahm sich in der Gefängniszelle das Leben. Nach der Bombardierung von Dresden, wo seine Eltern immer noch lebten, floh Kästner aus Berlin.

Seine neue Heimat wurde München. Hier wirkte er zunächst bei einem neuen Kabarett mit. Im Jahr 1945 gründete Kästner das Kabarett "Die Schaubude" in München mit und wurde Redakteur für das Feuilleton der Münchener "Neuen Zeitung". 1946 gab er die Zeitschrift "Pinguin. Für junge Leute" heraus, und es erschien seine Gedichtauswahl "Bei Durchsicht meiner Bücher". Sein Stück "Zu treuen Händen" wurde 1949 uraufgeführt. Hier, in München schrieb Kästner zahlreiche Lieder, Hörspiele und Reden, die sich mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzten.

Er schrieb Gedichte und Texte, die er schon lange in seinem Kopf geformt hatte. Als Zusammenfassung wurde 1948 „Der tägliche Kram“ veröffentlicht, der seine Aufsätze, Gedichte, Kritiken usw. enthielt. 1949 entstanden die Kinderbücher „Das doppelte Lottchen“, das später mehrmals verfilmt wurde, und "Die Konferenz der Tiere". 1951 wirkte Erich Kästner bei dem Kabarett "Die kleine Freiheit" mit. Kästner erhielt in dieser Zeit zahlreiche Auszeichnungen, z.B. 1957 den Büchnerpreis in Darmstadt und 1960 in Luxemburg die Hans-Christian-Andersen- Medaille, 1970 den Kulturellen Ehrenpreis der Stadt München.

Am 9. Mai 1951 starb die geliebte Mutter von Kästner, sie hatte große psychologische Probleme durch den Krieg bekommen. Kästner besuchte den Vater, zu dem er bisher kein gutes Verhältnis hatte, und dieser half ihm bei der Autobiographie „Als ich ein kleiner Junge war“ (1957). 1957 starb auch der Vater im Alter von 91 Jahren. Inzwischen zog Kästner in München in ein idyllisch gelegenes kleines Haus mit seinen drei Katzen. Hier entstand der Gedichtband „Die dreizehn Monate“ (1955), Kinderbücher über Münchhausen und die Schildbürger-Streiche und „Don Quichotte“ (1956), „Die Schule der Diktatoren“(1957).

Die Bundesrepublik ehrte ihn 1959 mit dem Großen Bundesverdienstkreuz. Kästners Aufzeichnungen in seinem Tagebuch in der Zeit von März bis August 1945 erschienen im Jahr 1961 als Buchform unter dem Titel "Notabene 45". Zwei Jahre später erschien der Kinderroman "Der kleine Mann". Im Jahr 1964 veranstaltete das Goethe-Institut in der Internationalen Jugendbibliothek in München eine Kästner-Ausstellung, die auch in Stockholm und Kopenhagen stattfand.

Sein ganzes Leben lang hatte Kästner Probleme mit der Gesundheit. 1961 stellte man Tuberkulose fest. Auf Anraten seines Arztes verließ er die Stadt und wohnte 1963 und 1964 in einem Sanatorium am Luganer See. Am 29.Juli 1974 erlag er seinen Krankheiten im Alter von 75 Jahren in der Klinik Neuperlach. 1999 wurde zu Kästners 100. Geburtstag in Berlin und München eine große Kästnerausstellung eröffnet. Diese Ausstellung wurde gemeinsam vom Deutschen Historischen Museum Berlin und dem Münchener Stadtmuseum erarbeitet. Der von der Erich-Kästner-Gesellschaft in München verliehene Erich-Kästner-Preis wurde u.a. an Peter Rühmkorpf (1979) und Loriot (1984) vergeben.

**Kapitel I**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

die Achseln zucken schüchtern

ähneln seltsam

ähnlich sein schielen

anstellen schleppen

der Arme seufzen

auf den Fuß treten sorgfältig

auftauchen sich gewöhnen an + A.

die Augen aufreißen sich beherrschen

Bienenstock sich wenden

eintreffen stocksteif vor Schreck sein

ertönen starren

es handelt sich um + A. streicheln

flechten die Schüssel (-n)

flüstern verderben

gehorchen verlegen

gehorsam verzwickt

gelten vorläufig

glatt gehen vor Schmerz zusammenzucken

 der Hals ist wie zugeschnürrt die Tür aufreißen

die Hände auf den Mund pressen zärtlich

Heimweh bekommen zerkratzen

hinausstürmen der Zieraffe

sich am Hinterkopf kratzen zögern

hupen der Zopf

klappern die Ohren spitzen

kreischen murmeln

kratzen plappern

kunterbunt planschen

die Lippen fest pressen plaudern

mit der Hand tasten die Plaudertasche

mit den Beinen baumeln haargenau

das Geschrei das (es) liegt nicht an j-m (D.)

verzwickt um die Wette rennen (laufen)

verwickeln (-te, -t); z. B. jmdn. in eine Affäre, die Habseligkeiten

einen Fall, eine Schlägerei verwickeln sich bezähmen

die Falte (-, n) spüren

die Stirn in Falten ziehen

**II.Übersetzen Sie folgende Wörter und Wendungen ins Deutsche:**

широко відкрити очі, нагострити вуха, йдеться про, ніби ком у горлі, пильно дивитися, бути схожим, почухати потилицю, палати від нетерпіння, дати ляпаса, зморщити лоба, ризикувати (наважитися), хапати, розірвати на маленькі шматки, розлучитися, звичка, мурмотіти, дуже рано, примушувати, рушати з місця, робити нотатки, не закаламутити води, передавати вітання, міцно стиснути зуби, навпаки, навшпиньки.

**III. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ukrainische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

**1.** Kinderheime ähneln einander wie Brote oder Gräser. **2.** Wer an ihnen vorüberspaziert, der spürt etwas vom Kinderglück und Frohsinn. **3.** Freilich abends haben die kleinen Mädchen oft Heimweh, manche von ihnen weinen sogar. **4.** In Seebühl am See fängt die Geschichte an, eine etwas verzwickte Geschichte. **5.** Werden ein paar Angeber oder Klatschbasen dabei sein? **6.** Ein kleines Mädchen steigt ruhig und sicher aus dem Autobus und blickt sich verlegen um. **7.** Fräulein Ulrike zuckt die Achseln und bringt die zwanzig Neuen ins Haus. **8.** «Es handelt sich um Luise Palfy», beginnt Fräulein Ulrike zögernd. **9.** «Seid ihr miteinander verwandt?» fragte Frau Holzmann. **10.** Die Lehrerin schlagt ein großes Buch auf: «Ich will deinen Namen eintragen und wann und wo du geboren bist. Und wie deine Eltern heißen». 11. «Sie hat mir die ganzen Ferien verdorben», sagt Luise ärgerlich.

**12.** Es ist nicht zu glauben, zwei völlig fremde Mädchen und eine solche Ähnlichkeit. **13.** Lotte Körner bekommt das Bett neben Luise Palfy. Sie müssen sich an einander gewöhnen. **14.** Plötzlich streichelt eine kleine fremde Hand über ihr Haar.

**IV. Finden Sie Synonyme:**

1. zum Verwechseln ähnlich sein a. vorsichtig

2. merkwürdig b. verwundert

3. verwickelt c. seltsam

4. blicken d. gleich

5. behutsam e. schauen

6. erstaunt f. verzwickt

7. schluchzen g. weinen

**V. Schreiben Sie aus dem Kapitel Synonyme zu den folgenden Vokabeln heraus.**

nämlich — das Entsetzen —

vorbeigehen — sich beherrschen —

von Zeit zu Zeit — gehorsam —

der Gnom — falten —

plaudern — verderben —

wirklich — vorsichtig —

warten — das Menü —

ankommen — entschlossen —

verblüfft —

**VI. Drücken Sie den Inhalt der folgenden Sätze synonymisch aus. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.**

**1.** Die Rede ist in diesem Buch von 2 Mädchen, die sich im Kinderheim während der Ferien treffen. **2.** Die Leiterin und die Helferinnen können nichts verstehen. Sie zucken nur die Achseln. **3.** Alle Mädchen spielen und unterhalten sich miteinander, aber trotzdem haben Heimweh. **4.** Alle sind darüber erstaunt, dass Lotte und Luise einander so ähnlich sehen. **5.** Die Leitung des Kinderheimes muss alles Mögliche machen, damit sich die Mädchen an einander gewöhnen. **6.** Die Lehrerin musste die Namen der Schüler in die Liste aufschreiben.

**VII. Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter durch Synonyme:**

1. **Merkwürdig**, - keiner, den man fragt, kennt Seebühl! 2. So ist auch am Bühlsee, wo die Geschichte **anfängt**… 3. Eine etwas **verzwickte** Geschichte. 4. …ein neunjähriges Mädchen, das den Kopf voller Locken und **Einfälle** hat und Luise heißt, Luise Palfy. 5. Und dann kommt sie **tatsächlich**. 6. Und dann wird neugierig auf den Nachmittag **gelauert**. 7. Der **Chauffeur** steigt aus und hebt **fleißig** ein kleines Mädchen nach dem anderen aus dem Wagen. 8. Die anderen Kinder und Fräulein Ulrike **schauen erstaunt** von einer zur anderen. 1. „Sie haben einander bis zum heutigen Tage noch nicht gesehen!“, meint Fräulein Ulrike. „**Seltsam**, nicht?“ 2. „Noch einen **Augenblick**, Lottchen“, meint die Leiterin. 3. Sie **fängt an**, ihre Kleider, Hemden, Schürzen und Strümpfe in ihren Schrank zu tun. 4. Lotte hält die **Fotografie** einer jungen Frau in der Hand. 5. Sie **schaut** das Bild zärtlich **an** und versteckt es dann sorgfältig unter den Schürzen. 6. Luise blickt **böse** auf die silbernen Kringel, die der Mond auf ihr Bett malt. 7. **Komm** bitte mit Tausend Lachfalten **zurück**, mein Hausmütterchen!

**VIII. Übersetzen Sie die folgenden Sätze. Finden Sie in Ihrer Muttersprache die entsprechenden Äquivalente zu den fettgedruckten Redensarten.**

1. Es ist ein kleines neunjähriges Mädchen, das **den Kopf voller Locken und Einfälle hat**.

2. „**Ein alter Mann ist doch kein Schnellzug!**“, schreit Luise.

3. Luise und die Neue **sehen einander zum Verwechseln ähnlich**.

4. „**Da brat mir einer einen Storch!**“ murmelt die Köchin.

5. Lotte setzt sich folgsam neben Luise und greift zum Löffel, obwohl **ihr der Hals wie zugeschnürt ist**.

**IX. Bestimmen Sie Antonyme:**

1. verwandt a. flüstern

2. verschieden b. nervös

3. die Ähnlichkeit c. ähnlich

4. schreien d. fremd

5. vor Schmerz e. der Unterschied

6. vielbeschäftigt f. Frei

7. munter g. vor Freude

8. laut h. müde

9. beruhigt i. leise

**X. Kombinieren Sie. Finden Sie in Ihrer Muttersprache Äquivalente zu diesen Sprichwörtern. Welches Sprichwort gefällt Ihnen am besten?**

1. Aus einer kleinen Sache... a. … lernt bald klettern.

2. Bei großem Geschrei… b. … und doch kein Ei.

3. Viel Geschrei… c. … wird oft ein großes Geschrei.

4. Wer gern Kirschen isst, … d. … wird eilig fallen.

5. Wer hastig klettert, ... . e. … ist wenig Klugheit.

**XI. Füllen Sie die Lücken aus:**

Die Kleine schüttelt den Kopf, dass beide … schlenkern. Nun reißt auch Luise die … auf. Da … vom Hause her ein Gongschlag. Ein alter Mann ist doch kein …! Zwölf Uhr, … , wird Mittag gegessen. Erschrocken blickt sie der Neuen ins … . Der Chauffeur streckt … die Arme hoch. Die Kinder und Helferinnen, die noch baden, klettern ans … . Und ihr werdet manchmal höllisch … müssen, damit ihr alles haargenau und gründlich versteht.

Frau Muthesius zuckt die …, denkt nach und sagt abschließend: „Ihr könnt gehen“. Ich kann gleich deinen Namen… . Lotte geht den Korridor entlang, steigt die … hinauf, öffnet eine … und steht im Schrankzimmer. Als sie den Schrank schließen will, fällt ihr Blick auf einen … an der Innenwand der Tür. Die Mädchen, die … haben, schleppen dampfende Terrinen zu den Tischen. Ein … mit zwei bis drei Köpfen könnte nicht interessanter sein. Lotte zuckt vor Schmerz zusammen und presst die … fest aufeinander. Was hatte ihr die Mutter beim … gesagt… Plötzlich … eine kleine fremde Hand unbeholfen über ihr Haar.

**XII. Setzen Sie den richtigen Artikel ein, wo es nötig ist.**

Alle warten auf zwanzig «Neue», sie werden \_\_\_ interessante Spielsachen mitbringen. Hoffentlich auch \_\_\_ großen Gummiball. \_\_\_ Autobus fährt in \_\_\_Einfahrt und hält. Die Neuen steigen aus und zum Schluss steht \_\_\_ kleines Mädchen. Es macht \_\_\_ große, erstaunte Augen, starrt \_\_\_ Luise an. Luise reist auch \_\_\_ Augen auf und blickt \_\_\_ Neuen in \_\_\_ Gesicht. Dann dreht sie sich um und rennt, wie von \_\_\_ Löwen und Tigern verfolgt, in \_\_\_ Garten. In \_\_\_ Nacht liegt Lotte neben \_\_\_ Luise, die ihr böse ist, weil sie ihr ähnelt, seufzt und weint leise. Aber \_\_\_ kleine fremde Hand streichelt über \_\_\_ Haar.

**XIII. Übersetzen Sie die folgenden zusammengesetzten Substantive in Ihre Muttersprache. Bestimmen Sie das Geschlecht und die Pluralform dieser Substantive.**

Gebirgsdorf — Nasenwurzel —

Kinderheim — Tintenfass —

Ferienheim — Raubtier —

Hundesveilchen — Herrenschneider —

Bienenstock — Schlafsaalfenster —

Kinderglück — Gongschlag —

Heimweh — Milchtasse —

Kinderträne — Kinderlachen —

Klatschbase — Schrankzimmer —

Spielsache — Zopfmädchen —

Gummiball — Schmetterlingsnetz —

Regenmantel — Stoffhund —

**XIV. Übersetzen Sie in Ihre Muttersprache folgende Wortgruppen. Beachten Sie dabei die Bedeutung der Partizipien. Finden Sie im Kapitel die Sätze mit diesen Wortgruppen.**

ihre schnatternde Herde

am weitgeöffneten Tor

gerollte Wolldecken

ein ernst dreinschauendes Ding

streng geflochtene Zöpfe

die vielbeschäftigte Heimleiterin

die Sachen in den ihr zugewiesenen Schrank legen

dampfende Terrinen

unterdrücktes Weinen

die streichelnde Hand

verwickelte Geschichte

**XV. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

**1.** Навіть не віриться , що дві людини можуть бути так схожі одна на одну. **2.** У пансіонаті дівчатка базікають без угаву, грають, але разом з тим сумують за домівкою і деякі з них навіть плачуть інколи. **3.** У пансіонаті в Зеебюль всі чекають на прибуття новеньких. **4.** Всі здивовані, когли бачуть серед новеньких зніяковілу дівчинку з такою самою зовнішністю як у Луїзи. **5.** Керівник пансіонату лише знизує плечима після того, що трапилось . **6.** Але вихователі розуміють, що дівчата повинні звикнути одна до одної. **7.** Всі хотять дізнатися, чи не родички Лотте і Луїза. **8.** Луїза не може звикнути до того, що дівчинка з такою самою зовнішністю як у неї відпочиває в пансіонаті. **9.** Луїза слухає поради подруг: відкусити носа і роздряпати обличчя Лотте. **10.** Лотте почуває себе незручно в такій ситуації і навіть плаче вночі. **11.** Лотте здивована, коли чужа рука гладить ії волосся.

**XVI. Übersetzen Sie aus dem Ukrainischen ins Deutsche.**

1. Давай зійдемо на наступній зупинці та прогуляємося мимо парку. Він розташований як раз навпроти нашого університету. 2. Детектив переслідував злочинця, але він безслідно зник за рогом. 3. У цій історії йдеться про двох дівчат. Одна родом з Німеччини, інша з Австрії. 4. Коли тут зазвичай обідають? – Не знаю, - відповіла моя сусідка й стиснула плечима. – Але це не відіграє ніякої ролі: заходь, сідай за стіл і починай обід. 5. На що ти чекаєш? – Я хочу докладно роздивитися карту. Я побоююсь, що ми можемо загубитися. 6. Вона повернулась і витріщилася на мене. Можливо, вона знає тебе? 7. Не будь таким серйозним! Незабаром ти звикнеш до нових друзів. 8. Я розумію – справа не в тобі, а в твоїй роботі. 9. Близнюки нагострили вуха і від страху не могли заснути. 10. Усі здивовані, так як новенька дуже на тебе схожа.

**XVII. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Завжди ти вплутуєшся сам і вплутуєш мене в якісь неприємні історії. Ти можеш хоча б час від часу припнути язика, не базікаючи і не плескаючи язиком про всіх и про все? — рішуче сказала Катрін брату. — Ну, по-перше, припини морщити лоба, сестричка. Тобі цей вираз обличчя не пасує, і зморшки тебя старять…Молодець, так вже краще. А по-друге, це просто непорозуміння. Я, звісно, не можу мовчати як риба, але я й не пліткар.

2. Чому ти весь час нарікаєш на життя? Опануй себе, адже все не так погано, як тобі здається. Я вважаю, що ти просто звикла до того, що тебе всі втішають.

3. І це всі твої пожитки? — Ну так, дорожня сумка. — А де ж величезні валізи? Я був готовий битися об заклад, що ти привезеш з собою, щонайменше, три величезних валізи з купою пожитків. — Заради Бога! Припини насміхатися наді мною. Терпіти не можу так подорожувати! — О, я бачу, ти досвідчений мандрівник.

4. Подивись, як наші діти бігають наввипередки. Цікаво, хто виграє? — Зараз дізнаємось. Ні, не дізнаємось. — Чому ж? — Бачиш того пустуна? — Ну так, я його добре знаю, він живе поблизу. Що він знов накоїв? — На цей раз поки нічого. Він просто вийшов на двір з м'ячем і діти припинили бігати.

5. Яка заплутана історія! Мені здається, вона не лише заплутана, але й таємнича. Я готовий битися об заклад на що завгодно, що нікому, ніколи і ні за що не вдасьтся розкрити щю таємницю.

**XVII. Sagen Sie, ob die folgenden Behauptungen dem Inh-alt des Textes entsprechen, wenn nicht, dann korrigieren Sie sie:** 1. Seebühl ist ein großes Dorf, und dort liegt ein bekanntes Hotel für Touristen. 2. Die Geschichte beginnt in Seebühl am See. 3. Am Morgen essen alle ihr Frühstück ruhig. 4. Am Nachmittag werden zwanzig «Neue» aus Norddeutschland erwartet. 5. Der Schofför steigt aus und hebt ein kleines Mädchen nach dem anderen aus dem Wagen. 6. Luise hat kurze Locken, und die Neue hat lange. 7. Frau Holzmann berät mit der Köchin die neuen Mädchen. 8. Lotte Körner und Luise Palfy waren aus Wien. 9. Lotte setzt sich im Speisesaal neben Luise. 10. Lottchen wird stocksteif vor Freude, denn Luises Hand streichelt schüchtern weiter.

**XIX. Nehmen Sie Stellung zu den folgenden Gedanken aus dem Roman. Argumentieren Sie Ihre Meinung.**

**1.** Kinderheime ähneln einander wie Brote oder Gräser; wer eines kennt, kennt sie alle. **2.** Die Menschen können sich zum Verwechseln ähnlich sehen.

**XX. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe**

 **1.** Das Ferienheim in Seebühl.

 2.Die Ankunft der Neuen im Ferienheim.

3.Im Büro von Frau Holzman.

1. Lotte und Luise.
2. Das Mittagessen im Ferienheim.
3. Die erste Nacht von Lotte im Ferienheim in Seebühl.

**XXI. Fragen zum Überlegen und zur Diskussion.**

1. Wie schildert der Autor den Alltag im Ferienheim dar? Warum sind im Ferienheim nur Mädchen? Ob sich das Leben im Ferienheim in Seebühl vom Leben in einem ukrainischen Ferienheim unterscheidet?
2. Lotte und Luise sind zum Verwechseln ähnlich. Wie können Sie das erklären? Äußern Sie Ihre Vermutungen.
3. Wie beurteilen Sie das Benehmen von Lotte und Luise? Warum sind die Mädchen innerlich so unterschiedlich? Wer gefällt Ihnen mehr?
4. Stellen Sie sich vor: „Sie sind in einem Sommerferienlager. Schon am ersten Tag begegnen Sie einem Mädchen/Jungen, das/der Ihnen zum Verwechseln ähnlich ist. Was werden Sie tun?“

**XXII. Gestalten Sie eine Blitzumfrage. Befragen Sie Ihre Studienkollegen danach, ob sie an die Existenz der astrologischen Zwillinge glauben. Gibt es wirklich die Menschen, die einander völlig gleichen, ohne im Entferntesten verwandt zu sein? Fassen Sie alle Meinungen kurz zusammen.**

**XXIII. Übersetzen Sie *schriftlich* das folgende Fragment „Lotte presst die Hände auf den Mund. …“ bis „… Und das tut er denn auch.“**

**XXIV. Schreiben Sie eine kurze Erzählung mit den Wortverbindungen, die einen Körperteil als Bestandteil haben.**

 **Kapitel II**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

aufdröseln den Kopf schütteln

ahnen die Miene verziehen

j-m (D) anvertrauen Mund und Nase aufsperren

 die Angabe (-n) j-m die Hosen straff ziehen

 angelegentlich eine Ohrfeige klatschen

auflösen die Rede ist von + D.

aufschreien von einem Bein aufs andere treten

aufblicken übereinstimmen

aufgeregt sein vorfallen

aufhören vor Ungeduld brennen

die Backe(-n) schnappen nach + D.

der Blick verklärt sich steif wie eine Puppe werden

 beharren auf (bei) D. picken

beschnuppern sich erkundigen nach D.

brüllen das Schienbein

denken an + Akk. (in Gedanken) sich sträuben

 über +Akk.f (Meinung) sich vorbeugen

 dösen sich (D) mit der Zunge über die Lippen fahren

 ergänzen strahlen

erraten die Stirn runzeln

 der Flügel gackern

die Verblüffung summen

die Heiterkeit vergleichen

hinzusetzen wagen

 erschöpft warnen (vor D.)

hinzufügen die Wut

huschender Blick schleichen kreisrunde Flecken auf beiden Backen zugehen auf + Akk.

ein Lächeln huscht über das Gesicht zusammenfallen

 leidenschaftlich nicht recht bei der Sache sei

murren rauschen

mutterseelenallein striegeln

flechten den Kopf voll haben

sich an den Händen halten zaudern

umdrängen schmelzen

mit der Hand fuchteln zwinkernd

gackern nicken

krähen zitternd

kramen trotten

hastig sich festsaugen

ihr Blick verklärt sich sich hüten

zum Donnerwetter

II. **Suchen Sie Äquivalente im Ukrainischen und bilden die Situationen mit diesen idiomatischen Wendungen:** eine Wut auf Akk. haben – vor Ungeduld brennen – den Kopf voll haben – Mund und Nase aufsperren – wie Schnee in der Sonne schmelzen – wie eine Puppe stocksteif sein –

**III. Suchen Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wortgruppen:** наважитися на що-н., час від часу, думати про кого-н., знімати кімнату, здивовано поглянути, смикати за косу, тремтячими руками, тремтіти всім тілом, народитися в один той самий день, бути схвильованим, почервоніти від хвилювання, нічого не підозрювати, ледве перевести дихання.

**IV. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Synonyme.**

1. Jetzt sitzt Fräulein Ulrike in der Wiese und liest einen wunderbaren Roman, in dem auf jeder Seite von Liebe die Rede ist. 2. „Sei nicht so blöd!“, sagt Luise. 3. Damit wendet sie sich um und rauscht davon. 4. Luise blickt zu Boden und stößt hervor: „Es kam so plötzlich!..“ 5. „So ein Schreck“, wiederholt sie. 6. „Zieht er dir denn nie die Hosen straff?“, erkundigt sich Lotte, während sie mit dem Zopfflechten beginnt. 7. Nur Luises und Lottes Schemel sind noch leer. 8. Trude schiebt sich zögernd in den Vordergrund des Geschehens, blickt musternd von der einen Lotte zur anderen und schüttelt ratlos den Kopf. 9. Sich die Backe haltend, ruft Trude begeistert: „Das war Luise!“

**V. Drücken Sie den Inhalt der folgenden Sätze synonymisch aus. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.**

**1.** Nach dem Gehörten wurden die Helferinnen steif wie eine Puppe. **2.** Es war kein Zufall, dass sich die Mädchen in diesem Kinderheim trafen. **3.** Die Mädchen können sich daran nicht gewöhnen, dass sie einander so ähneln. **4.** Nur in der Kindheit sah Luise das Foto ihrer Mutter und jetzt kann sie sich an sie nicht erinnern. **5.** Als die Zwillinge den Raum betraten, horten alle Kinder mit dem Gespräch auf. **6.** Alle sahen, dass die Kinder ganz verschieden waren, und dass eines der Mädchen so rasch war. **7.** Luise war sehr wütend darauf, dass ein Mädchen mit dem gleichen Äußeren herumläuft. **8.** Luise und Lotte hatten Heimweh, sehr oft flüsterten sie einander etwas.

**VI. Übersetzen Sie folgende Redewendungen ins Ukrainische. Lernen Sie die Redewendungen. Finden Sie im Kapitel die Sätze mit diesen Redewendungen.**

— Wert und Dauer besitzen;

— etwas mit sichtlicher Genugtuung feststellen;

— mutterseelenallein sein;

— voll Feuereifer sein;

— jmdm. die Hosen straffziehen.

**VII. Finden Sie in Ihrer Muttersprache Äquivalente zu den folgenden Sprichwörtern. Gebrauchen Sie eines der Sprichwörter in der von Ihnen gestalteten Situation.**

- Frisch gewagt ist halb gewonnen.

- Wer Großes will, muss Großes wagen.

- Wer wagt, gewinnt.

- Beharrlichkeit führt zum Ziel.

- Wo keine Eifersucht, ist keine Liebe.

- Je weiter entfernt, je größer die Sehnsucht.

- Eine ehrliche Ohrfeige ist besser als ein falscher Kuss.

- Mit Zank und Streit kommt man nicht weit.

-Ein bisschen Zank frischt die Liebe auf.

**VIII. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ukrainische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

1**.** Einmal kreuzten sich ihre Blicke, aber nur ein einziges Mal. 2.«Ich kann doch nicht jedem, auf den ich wütend bin, die Nase abbeißen», sagt Luise kühl. 3**.** Höre auf zu schreien, wenn dir deine Mutti die Haare kämmt. 4**.** Zu Hause werden sich alle darüber wundern. 5**.** Luise nickt: «Ich kann mich an meine Mutti gar nicht mehr erinnern». **6.** Luise beugt sich vor und flüstert etwas. **7.** Lotte wird steif wie eine Puppe. **8.** Lotte legt den Arm um Luises Haar und zwei kleine Mädchen umarmen sich. **9.** «Warum sind sie denn so aufgeregt, meine Liebe» fragt Frau Holzmann. 10**.** Beide sind am selben Tag in Linz geboren, das ist bestimmt kein Zufall. 11**.** Luise und Lotte haben die Erlaubnis erhalten, ins Dorf zum Fotografen zu gehen, um Bilder

vom doppelten Lottchen machen zu lassen und sie dann nach Hause zu schicken. 12.Vor dem Geschäft macht Luise ihre «dummen» Zöpfe wieder auf, denn sie stören sie. 13**.** Ich trug ihre Daten ein und verglich sie mit Luises Geburtstag und Geburtsort. Beide stimmen überein.

**IX. Drücken Sie die folgenden Sätze stilistisch neutral aus. Ersetzen Sie dabei fettgedruckten Wörter und Wortgruppen durch die unter dem Strich angegebenen sinnverwandten Wörter.**

1. Und außerdem **hat** er **den Kopf voll**.

2. „**Ihr kriegt etwas heraus**“, schreit die Frau.

3. Aber sie **ist** nicht recht **bei der Sache**.

4. Die anderen Mädchen am Tisch **sperren Mund und Nase auf**.

5. Vielleicht **kriegt** es doch jemand **heraus**?

6. Was mögen die kleinen **Gänse** bloß **auf dem Kerbholz haben**?

7. Die beiden **hängen** neuerdings **wie die Kletten zusammen**.

8. Hoffentlich **tanzt** Du den Fräuleins im Heim nicht so **auf der Nase herum** wie Deinem Vater.

9. Was **drückt** Ihnen denn **das Herz ab?**

---------------------------------------------------------------------------------------------------

untrennbar sein, aufpassen, viele Sorgen haben, erraten, sich anders benehmen, auf dem Gewissen haben, verblüfft sein, beunruhigen, Närrinnen, den Rest herausbekommen

**X. Ergänzen Sie die Sätze. Beachten Sie die Rektion.**

1. Fräulein Ulrike ist … (das Lesen) beschäftigt. 2. Sie wagten einander nicht anzusehen, als sie … (der See) entlang liefen. 3. Sie denkt versonnen … (jener Herr), der … (ihre Tante) wohnt. 4. Außerdem habe ich gar keine Wut … (der Junge). 5. Luise tritt verlegen und unschlüssig … (ein Bein) … (das andere). 6. Lotte beginnt … (das Zopfflechten). 7. Die Mädchen halten sich … (die Hände). 8. Herr Eipeldauer will ein paar Fotos … (eine Illustrierte) schicken. 9. Sie lädt Luise … (ein Glas Limonade) ein. 10. Ich kann mich … (meine Mutti) gar nicht mehr erinnern. 11. Die beiden Mädchen sind … Linz … (die Donau) geboren. 12. „Ich danke (Sie) … (Ihre Einsicht)“, sagt Frau Muthesius. 13. Die anderen Mädchen sind manchmal böse … Luise, eifersüchtig …Lotte.

XI. **Richtig oder falsch?**

1. Fräulein Ulrike liest in der Wiese eine Erzählung über Liebe.2. Luise spielt mit ihren Freundinnen Völkerball, und Lotte sitzt um diese Zeit in der Wiese und windet Kränze.3. Eigentlich findet Luise die Situation furchtbar peinlich. 4. Beim Mittagessen sind nur Luises und Lottes Plätze noch leer. 5. Beim Erscheinen der ähnlichen Mädchen schauen erstaunt hin, bleiben aber auf ihren Plätzen sitzen. 6. Trude schlägt vor, die richtige Luise zu raten. 7. Im Speisesaal möchte Steffi ein Gedicht gern aufsagen. 8. Trude zieht Lotte tüchtig am Zopf und die tritt ihr gegen das Bein.

**XII. Bestätigen Sie argumentiert oder widerlegen Sie die folgenden Sachverhalte.**

**Gebrauchen Sie dabei die Wortverbindungen*.***

*soviel ich weiß, ...; wenn ich mich nicht irre, ...; ich teile durchaus diese Auffassung ...; ich bin der Meinung, dass ...; ich bin in keiner Weise einverstanden, dass ...; das erscheint mir zweifelhaft...*

**1.** Am nächsten Morgen sind Lotte und Luise schon Freundinnen. **2.** Luise ist sehr unaufmerksam, als ob sie jemanden suchte und nicht finden konnte. **3.** Die ganze Zeit spielen Luise und Lotte auf der Wiese zusammen. **4.** Lotte ist auf Luise sehr böse. **5.** Niemand weiß, welches von den Mädchen Luise Palfy und welches Lotte Körner ist. **6.** Die Mädchen fallen darauf vor, dass sie Schwestern sind. **7.** Frau Holzmann will alles den Mädchen erzählen.

**XIII. Beweisen Sie, dass…**

a) die Mädchen sehr ähnlich sind;

b) Luise und Lotte sehr verschieden sind;

c) Frau Holzmann eine kluge Frau ist.

**XIV. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1.Було дуже жарко і собака хапав ротом повітря.

2.Це дуже добре – довіряти батькам.

3.Слідчий порівняв її дані з моїми.

4.І в наступну хвилину вона заліпила йому ляпаса.

5.Усі від здивування порозкривали роти.

6.Маленька дівчинка зморщила лоба, але потім усмішка з’явилася на її обличчі.

7.Від нетерпіння він переступав з однієї ноги на іншу.

8.У цій статті мова йде про двох маленьких дівчат.

**XV. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Вранці дівчатам не достає мужності подивитись одна на одну. Але через деякий час їх швидкі погляди перетинаються. Пізніше вони вже разом грають на лузі, розповідають про своє життя,згадують про своїх батьків. Дівчата розуміють, що це не випадковість – вони так схожі одна на одну, за виключенням зачісок. Близнюки просять дозволу сходити сфотографуватися, щоби надіслати фотографії додому. Це так загадково! Пізніше вони домовляються розіграти всіх – і роблять однакові зачіски. Всі діти в їдальні завмерли від здивування,побачивши двох однакових дівчат. Ніхто не може зрозуміти, де Луїза, а де – Лотте. Тільки Трудe розв’язує цю загадку. Керівництвоі вихователі пансіонату теж здивовані, але вони не будуть нічого здійснювати. Що ж відбудеться далі?

**XVI. Übersetzen Sie *schriftlich* das folgende Fragment „Lotte hält die Fotografie eines Mannes …“ bis „… kann er sehr komisch sein.“**

**XVII. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe**

1.Am nächsten Morgen auf der Wiese: Luise und die anderen Mädchen.

2.Die Versöhnung der beiden Mädchen.

3.Im Waschraum.

4.Im Speiseraum.

5.Im Fotogeschäft.

6. Im Waldcafé.

7.Die Aufregung von Fräulein Ulrike.

 **XVIII. Fragen zur Diskussion**

1. Wie finden Sie die Idee der beiden Mädchen die gleiche Frisur zu haben?

2. Trude konnte die Mädchen unterscheiden, sie hatte ihre eigene Methode. Was würden Sie an ihrer Stelle tun?

3. Schauen Sie sich bitte das Bild an. Stimmt das Bild mit dem Text überein?

**XIX. Sprechen Sie zu den folgenden Problemen des Romans, beantworten Sie die Fragen.**

**1.** Am nächsten Morgen wachten die Mädchen auf, liefen in den Waschsaal, zogen sich an und frühstückten. Aber sie sahen sich nicht an. Warum hatten sie nicht den Mut, sich anzusehen? **2.** Luise ist sehr unaufmerksam und schaut sich um, als ob sie jemanden suchte und nicht finden konnte. Warum? **3.** Die Freundinnen von Luise schlugen ihr vor, die Nase abzubeißen und das Gesicht zu zerkratzen. Aber Luise machte es nicht. Verstehen Luise ihre Freundinnen? **4.** Luise und Lotte unterhielten sich miteinander sehr lange. Auf welche Weise verstanden sie, dass sie Schwestern sind? **5.** Die Zwillinge gingen in den Waschsaal, um etwas zu unternehmen. Was machten sie dort? **6.** In der Speisehalle konnte niemand verstehen, wer Luise und wer von den Mädchen Lotte ist. Wie stellten alle fest, wo Lotte und wo Luise war?

**Kapitel 3**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

die Augen senken sich scheiden lassen

anlügen der Schwindler

in kleine Fetzen zerreißen staunen

Bedenken haben wie die Kletten zusammenhängen

behalten zusammenhängen

j-n belügen sich zanken

beschwindeln zärtlich

eifersüchtig sein auf A. verbergen

die Gewohnheit (-en) schöne Eltern haben wir!

halbieren nachdenken über A.

hocken rücksichtslos

enthüllen (sich) trennen

sich genieren die Heimlichkeiten

Gewissensbisse haben sich nähern

 erwidern empört

Bescheid wissen ungeheuer

sich herausstellen sich verzehren (vor D.)

erregen plagen

sich unterhaken funkelnagelneu

j-m auf der Nase herumtanzen taufen

pausbäckig unaufhörlich

aufs heftigste schlendern

fortfahren zuversichtlich

grübelnd die Arme in die Seiten stemmen

die Meinung geigen schüchtern

**ІІ. Suchen Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wortgruppen**: розірвані на маленькі клаптики, нічого іншого не залишається, довго шептатися, бути пов’язаним з ким-н. або з чим-н. , куди ж вони знову поділися, бути суворим з людьми, бути товстощокою, сльози котяться безупинно, беззвучно плакати, бентежити до глибини душі, зупинитися.

**ІІІ. Nennen Sie für die folgenden Wörter und Wortgruppen synonymische Wendungen, die den aktiven Wortschatz enthalten, gebrauchen Sie sie in den Sätzen.**

Übereinstimmen, sich erinnern, die Rede ist von D., Heimweh haben, sich erkundigen, steif wie eine Puppe werden, Bedenken haben, anlügen, halbieren.

**IV. Führen Sie Synonyme an. Belegen Sie die Verwendung der angeführten Synonyme durch entsprechende Beispiele!**

sich erkundigen nach (D.)

jm etw. verschweigen

j-n anlügen

zögernd

erwidern

ein Kind/zwei kleine Mädchen kriegen

sich zanken

plagen

entzweiteilen (A.)

ein Geheimnis enthüllen

die beiden Hälften aneinanderfügen

etw. (A.) vermuten

Fehlt dir was?

**V. Führen Sie Antonyme an: Belegen Sie die Verwendung der angeführten Antonyme durch entsprechende Beispiele!**

verheiratet sein

sein Geheimnis enthüllen

**VI. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ukrainische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

**1.** Fräulein Ulrike hat sich neugierig erkundigt, ob die Mädchen die Bilder nach Hause geschickt haben. **2.** Die Kinder haben Fräulein Ulrike angelogen. **3.** Die Kinder wollen ihr Geheimnis gemeinsam verbergen und vielleicht gemeinsam erraten. **4.** Sogar Lottchen hat keine Bedenken. **5.** Die beiden Mädchen sind unzertrennlich, und andere Mädchen sind manchmal böse auf Luise, eifersüchtig auf Lotte. **6.** Die Eltern haben sich zuerst geliebt, aber später haben sie sich sicher gezankt. **7.** «Warum haben sie uns nicht gefragt, ob sie uns halbieren dürfen?» **8.** Luise und Lotte nähern sich und bleiben stehen. **9.** Steffi senkt die Augen und sagt leise: «Meine Eltern lassen sich scheiden». **10.** Wir werden den beiden einmal ihre Meinung sagen. Und diese werden staunen.

**VII. Drücken Sie Ihre Freude oder Ihr Bedauern anhand folgender Aussagen aus. Beginnen Sie Ihre Antwort mit.**

*Es freut mich, dass ...; es tut mir leid, dass ...; es ist zu bedauern, dass...*

**1.** Es gibt in unserer Gesellschaft sehr viele Probleme, und eines der Probleme besteht darin, dass sich sehr viele Ehepaare scheiden lassen. **2.** Sehr viele Menschen sind sehr eifersüchtig. **3.** Wenn die Kinder an etwas zweifeln, wenden sie sich an ihre Eltern. **4.** Ihre Freunde verbergen alles vor Ihnen. **5.** Nach dem Unbekannten erkundigt sich die Neue immer bei dem Lehrer.

**VIII. Richtig oder falsch?**

1. Luise und Lotte wollen ihr Geheimnis niemandem erzählen.2. Die anderen Mädchen sind durchaus froh über die Freundschaft zwischen den Zwillingen.3. Die Mutter von Lotte hat für sie zwei Schürzen beim Kaufhaus Karlstor gekauft. 4. Tag für Tag sagt das eine der Zwillinge überhaupt nichts dem anderen.5. Für die beiden Mädchen ist es ungeheuer wichtig zu wissen, warum ihre Eltern sich scheiden ließen.

6. Mit der Post bekommt Luise eine echt alte Fotografie von seinem Vati.7. Der Vati schreibt Luise, dass er keine Zeit hat, um sie von der Bahn abzuholen. 8. Die Familiengeschichte von der pausbäckigen Steffi hat die Zwillinge tief berührt. 9. Die Eltern von den Zwillingen bleiben nach ihrer Trennung unverheiratet.10. Luise möchte gern ihre Eltern für ihre Lüge zurechtweisen.

**IX. Äußern Sie Ihre Meinung.**

***„Eifersucht ist eine Leidenschaft, Die mit Eifer sucht, was Leiden schafft.“* Halten Sie diese Worte von dem bekannten österreichischen SchriftstellerFranz Grillparzer (1791–1872) für richtig?**

**X. Übersetzen Sie folgende Sätze**.

1. Фрау Пальфі, уроджена Кьорнер, і Людвиг Пальфі приховали від дітей, що вони розлучені. Чи зазнавали вони при цьому докорів сумління – невідомо, але, принаймні, ця таємниця була на їх совісті.

2. Пан Пальфі довідався, невже вона забула, як виглядає батько, і може не впізнати його, коли він приїде зустрічати ії на вокзал.

3. У листі батька Луїзи відчувається гумор і весела вдача, а також, що він тужить за маленькою дочкою.

4. Лотта і Луїза стали поступово звикати до тієї жахливої таємниці, яку вони відкрили випадково, і яку вирішили зберегти для себе.

5. Лотта дивувалась, що може брехати так легко – адже вона правдива дівчинка, однак совість зовсім не мучила ії.

**XI. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.**

Лотте і Луїза сказали неправду пані Ульріке, чщо вони надіслали фотографії додому. Насправді вони розірвали і викинули ці фотографії на дно озера. Останнім часом дівчата просто нерозлучні. Вони розмовляють довго, щоби дізнатися все про звички, шкільних друзів, сусідів, учителів і квартири. Для Луїзи цікаво все, що пов’язано з мамою, а Лотте хоче побільше дізнатися про батька. Лист з фото допомагає їм в цьому. Лотте дізнається, що перед іншими людьми батько завжди робить серйозне обличчя, а коли він сам зі своєю дочкою, він може бути знову веселим. Дівчата не можуть зрозуміти, чому батьки розлучилися і як вони могли їх так поділити. Але вони мають намір з'ясовувати все, і в цьому у них немає ніякого сумніву. В пансіонаті нещаслива і Штеффі, так як ії батьки розлучаються. Штеффі думає, що ії батько кохає іншу жінку. Дівчата вважають, що це підлість, посилати Штеффі на канікули, а в цей час робити таке.

**XII. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Який у тебе славний чоловік! Він такий люб’язний, ввічливий, уважний. Мені здається, він до цього часу в тебе закоханий. — Не ідеалізуй його, будь ласка. У нас, як і у кожній родині, бувають і сварки, і непорозуміння. Але ми дуже любимо одне одного.

2. Ти продовжуєш наполягати, що я ревную тебе, не маючи для цього ніякої підстави? — Але, любий, ти все так заплутав. Візьми себе в руки, заспокойся. Ми завжди сваримося і сперечаємося через дрібниці. Я б’юся об заклад на що завгодно, що якась чергова пліткарка розповіла тобі про мене нову таємничу історію. — Але, бачиш, тебе не було цілий тиждень... — Звичайно. Я була у відрядженні, ти про це прекрасно знаєш. Дуже стомилася, так як мені довелось спілкуватися із багатьма людьми, і, до речі, дуже сумувала за тобою. — Правда? Я теж тобою дуже сумував, і, напевно, тому так нерозумно ревнував. — Так, недарма кажуть: «Де немає ревнощів, там немає кохання». Звісно, слабка втіха, але все ж краще, ніж нічого.

3. Що ви собі взагалі дозволяєте! Що за безцеремонна поведінка! Ваша настирливість, безцеремонність і нахабство мені набридли. У мене терпець урвався. Негайно збирайте всі свої пожитки. Я більше не хочу вас тут бачити. До того ж сьогодні ввечері я обов’язково поскаржусь на вашу поведінку вашому братові. — Моєму братові?! Але у мене немає брата.

4. Ти помітив, як змінилась твоя дружина? Від ії невимушеності і сліду нема. — Так, ти, на жаль, маєш рацію. Я намагаюсь уникати всих цих суперечок і сцен ревнощів. Але вона стала такою вразливою, і з нею так важко ладнати. Вона не відступає ні на крок від своїх безпідставних підозр.

5. Ти знаєш, після того, як ми посварилися з твоїм братом, хтось пустив чутку, що ми розійшлись. — Так це неправда? — Ну, м'яко кажучи, це трохи перебільшено. Ми обидва, звісно, не маємо ангельского терпіння, час від часу сваримося. Але,слава Богу, ніколи не йдеться про розлучення.

**XIII. Bestimmen Sie in welchen Sätzen Passiv, in welchen Stativ und in welchen Aktiv gebraucht ist. Analysieren Sie Verben in diesen Sätzen. (Zeitform, Genus, Modus usw.)**

1. Er war ohne Verhandlungen und Worte geschlossen worden.

2. Wenn dir deine Mutti Zöpfe flicht, wird nicht geschrien!

3. Die „doppelte Lotte“ soll unbedingt im Bild festgehalten werden.

4. Luise sagt leise, als fürchte sie sich: „Ich bin in Linz an der Donau geboren!“

5. Lottes Gesicht ist erwartungsvoll auf die andere gerichtet.

6. Und wer ihren Heimlichkeiten zu nahe kommt, wird rücksichtslos beschwindelt.

7. Das, was bis jetzt von ihrem Kinderhimmel umspannt wurde, war ja, wie sich plötzlich herausgestellt hat, nur die eine Hälfte ihrer Welt!

**XIV. Bestimmen Sie die Zeitformen der Verben, die in Konjunktiv gebraucht sind. Übersetzen Sie die Sätze in Ihre Muttersprache. Bestimmen Sie, in welchen Fällen die Konjunktivformen Irrealität und in welchen Realität bezeichnen.**

1. Oft schaut sie sich um, als suche sie jemanden und könne ihn nicht finden.

2. Beim Abendbrot hast du sie unterm Tisch so gegens Schienbein getreten, dass sie beinahe gebrüllt hätte!

3. Sie rennen, als gälte es das Leben.

4. Wenn ich nur wüsste, was wir tun sollen!

5. Übrigens wäre das bei ihr auch etwas völlig Neues.

6. Hat sich Fräulein Ulrike neugierig erkundigt, ob sie die Fotos nach Haus geschickt hätten?

7. Eigentlich hätten sie uns erst fragen müssen, ob sie uns halbieren dürfen!

8. Das wüsste ich.

9. Luise erwidert leise und zögernd, als fürchte sie sich.

**XV. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe**

1.Die Mädchen stehen jetzt oft im Schrankzimmer

2.Der Brief von Luises Vater

3.Steffies Kummer

**XVI. Fragen zum Überlegen und zur Diskussion**

**1.** Warum lassen sich die Eltern scheiden? Äußern Sie Ihre Meinung dazu!

2. Wie stellen Sie sich die ideale Ehe vor?

**XVII. Inszenieren Sie das Gespräch zwischen Lotte und Luise über ihre Eltern. Gebrauchen Sie dabei folgende Wörter undWortgruppen.**

Es handelt sich um Akk., sich scheiden lassen, halbieren, eine neue Frau, ein guter Freund, erzählen, lieben, die Zwillinge.

**XVIII. Schreiben Sie eine kurze Erzählung (15 Sätze); gebrauchen Sie dabei folgende Wörter:**

belügen; eifersüchtig; der Schwindler; sich genieren; die Augen senken; nachdenken; erwidern; in kleine Fetzen zerreißen.

**Kapitel 4**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

ahnen schnattern

abfällig sich an den Händen halten

 planen erschrecken

sich bemühen zwingen

schleppen einen Entschluss fassen

das Laub fürchten

schlingen endgültig

der Gewinn die Verschwörung ist im Gange

verächtlich das Dasein

diktieren postlagernd schreiben

das Diktat (-e) unvorhergesehen

der Metzger(-) gelingen

befriedigt nicht einmal

notieren = Notizen machen einen Mordspaß haben

verlernen sich benehmen

ankommen in +D. kein Wässerchen trüben

tüchtig schimmern

murren in aller Frühe

Das geht! entgegensetzen

Gegenseitig das Abteil (-e)

Abfragen wirken

sich (D.) merken j-m Mut zulächeln

 sich in Bewegung setzen vorfallen

die Betrübnis vermögen

 eifrig die Tombola

emsig kritzeln

die Arme aufstützen schnurren

wenn Not am Mann ist übers Herz bringen

quirlig Purzelbäume schlagen

das Hascherl in aller Herrgottsfrühe

das Lampenfieber spucken

zischen

**II. Suchen Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wortgruppen:** зніяковіти від думки, примушувати щось зробити, жити окремо, коротко кажучи, тут задумується змова, генеральна репетиція,чудово грати роль, приносити велику насолоду, перекидатися від надміру почуттів, не скаламутити води, рано-вранці, відправитися одночасно.

III. **Ergänzen Sie sinngemäß die folgenden Sätze, gebrauchen Sie darin den aktiven Wortschatz.**

**1.** Die Mädchen sind sehr traurig, weil die Ferienzeit \_\_\_. **2.** Wenn man sich mit etwas lange Zeit nicht beschäftigt, kann man \_\_\_. **3.** Die Eltern müssen den \_\_\_ Beschluss nicht fassen. **4.** Luise und Lotte \_\_\_, ihre Rollen zu tauschen, deshalb \_\_\_ sie den Namen der Mitschülerinnen, den Gewohnheiten der Lehrerin und dem genauen Schulweg. **5.** Die Zwillinge betraten die Speisehalle, alle waren sehr \_\_\_, sie konnten nichts verstehen und \_\_\_ \_\_\_. **6.** Die Mädchen haben sich verabredet, einander \_\_\_ zu \_\_\_.

**IV. Aufgabe 2. Sie die unterstrichenen Wörter und Wortverbindungen durch Synonyme.**

**1.** Die Mädchen umarmten sich vor der Abreise. **2.** Mit der Zeit müssen sich die Zwillinge an ihre neuen Rollen gewöhnen. **3.** Es war für die beiden Mädchen interessant, sich nach allen Gewohnheiten zu erkundigen. **4.** Die Zwillinge sitzen im Gras, halten Bleistifte in der Hand, Lotte diktiert im Augenblick und Luise schreibt alles ins Heft auf. **5.** Luise und Lotte fürchten sich, dass ihre Eltern alles erraten. **6.** Die Mädchen fallen darauf vor, dass Lotte nach Wien fahren wird, und Luise nach München.

**V. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Synonyme.**

1. Frau Muthesius plant ein kleines Abschiedsfest. 2. „Och *die*!“, meint Monika abfällig. 3. Sie halten sich auch nicht an den Händen, sondern sie haben kleine Heftchen vor sich liegen, halten Bleistifte in der Hand, und im Augenblick diktiert Lotte gerade der emsig kritzelnden Luise:…4. Lotte nickt befriedigt. 5. „Zu dumm, dass ausgerechnet gefüllter Eierkuchen dein Lieblingsgericht ist!“, murrt Lottchen. 6. Das macht sie manchmal. 7. Kurz und gut, es ist eine Verschwörung im Gange! 8. Die Vorbereitungen auf die zukünftigen Abenteuer waren gründlich. 9. Es macht beiden einen Mordsspaß, einander laut beim eigenen verschenkten Namen zu rufen.

**VI. Übersetzen Sie folgende Redewendungen. Lernen Sie die Redewendungen. Finden Sie im Kapitel die Sätze mit diesen Redewendungen.**

— jmdn. vor Entscheidungen stellen

— kurz und gut

— im Gange sein

— in aller Herrgottsfrühe

— wie die Feuerwehr rasen

**VII. Setzen Sie die passenden Konjunktionen ein.**

1. Die Zwillinge sitzen nicht irgendwo im Gras, … im Garten der Försterei.

2. Ludwig Palfy ist … ein Künstler, er trägt … keine flatternden Krawatten.

3. Herr Kapellmeister malte in seinem Atelier … Noten, … er studierte mit Opernsängerinnen Gesangsrollen.

4. … Herr Palfy … seine ehemalige Frau fühlten sich nach der Scheidung glücklich.

5. Er muss noch ein paar Stunden allein sein … komponieren, … er ist …Kapellmeister, … Komponist.

6. … im Restaurant … in der Küche des Hotels „Imperial“ in Wien herrscht eine wohlwollende Aufregung.

7. Sie halten sich nicht an den Händen, … schreiben etwas in ihre Heftchen.

8. Lotte isst gefüllte Eierkuchen, … Kalbschnitzel und Gulasch wären ihr lieber.

9. … holt dich Trude am ersten Tag ab, … du versuchst selbst den Schulweg zu finden.

**sowohl … als auch, und, weder … noch, sondern, entweder … oder, aber,**

**denn, zwar … aber, nicht nur … sondern auch**

VIII. **Sagen Sie, ob die folgenden Behauptungen dem Inhalt des Textes entsprechen, wenn nicht, dann korrigieren Sie sie.**

1. Die Mädchen waren traurig, dass sie nun ihre Eltern bald wieder sehen. 2. De Vater eines der Mädchen schickte eine große Kiste Lampions, Girlanden und viele andere Dinge. 3. Luise und Lotte bemühen sich die Veranda und den Garten schon zu schmücken. 4. Die Kinder dachten, dass die Zwillinge wieder irgendwo im Gras saßen und sich an den Händen hielten. 5. Die Mutter aß Nudelsuppe mit Rindfleisch am liebsten. Lotte muss das RindfleischbeimMetzgerHuberkaufen.30 6. Luise hatte vor dem Kochen eine Heidenangst. 7. Lieblingsspeise von Luise war Eierkuchen. 8. Wenn die Mutter von Lotte sie zu Bett bringt, gibt sie Lotte einen Gutenachtkuss. 9. Die Zwillinge wollten nicht wieder getrennt leben, deshalb hatten sie den Plan. 10. Luise träumte, dass in Wien auf dem Bahnsteig eine enorme Foto des Vaters auf sie zukommt und daneben stand ein Hotelkoch in weißer Mütze mit einem Schubkarren voll dampfender Eierkuchen.

IX**. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Ось і закінчуються канікули. Дівчата сумують за домівкою, але вони не хочуть їхати з пансіонату. Тут вони потоваришували, звикли одна до одної . А у Луїзи і Лотте з’явилася ще й таємниця. У пансіонаті вони обмінялися ролями, які грають бездоганно. До того ж вони розробили план: дівчата хочуть дізнатися, чому ж батьки живуть окремо. Лотте хоче поїхати до батька у Відень, а Луїза – до мами в Мюнхен. Але дівчата бояться, що батьки розкриють цю таємницю. Тому останнім часом вони проводять багато часу разом: розпитують одна одну про імена однокласників, про звички батьків і вчителів, про детальний шлях до школи. Всі ці відомості вони записують в зошити. Дівчата домовляються писати до запитання,якщо відбудеться щось незвичне. Ось і настав день розлучення. Луїза і Лотте вирушають на вокзал, сідають у поїзди, посміхаються і махають одна одній. Поїзди увозять їх у різні боки.

**X. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe**

 1. Die Ferien gehen zu Ende.

 2.Vor dem Abschiedsfest.

 3. Die Verschwörung ist im Gange.

 4. Das Gartenfest als Generalprobe.

 5. Die Abfahrt aus dem Ferienheim.

**XI. Fragen zum Überlegen und zur Diskussion**

 1. Was war für alle Mädchen die Vorbereitung zum Gartenfest? Was macht Ihnen mehr Spaß: die Vorbereitung zum Fest oder das Fest selbst? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Wie ist Ihre Meinung zur Verschwörung der Zwillinge?

3. Alles hat sein Ende. Sicher nahmen Sie mal Abschied von Ihren Freunden oder Verwandten. Welche Gefühle haben Sie gepackt?

**XII. Schreiben Sie einen kurzen Aufsatz (6-7 Sätze) zum Thema „Das Lieblingswort aus diesem Kapitel“**

**Kapitel 5**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

allmählich nachrechnen

die Schleife stolzieren

die Zähne fest zusammen beißen berichten

der Verlag gelangen

sich aufhalten einen Film drehen

eine Fahrkarte lösen verbreiten

j-m entgegenstürzen einen Gruß ausrichten

unter Tränen geschieden sein

der Stammgast leiden

überwinden im Gegenteil

eine(r) nach der(m) anderen blutjung

j-m (D) warm ums Herz werden ehrgeizig

wedeln verrückt

gescheit aufführen

außer sich vor Freude sein etwas einreichen

den Hörer auflegen von Jahr zu Jahr

einsilbig die Tür zuschlagen

komponieren aufgeben

den Hut aufsetzen sich verrechnen

eintreffen unaufrichtig sein

ergreifen bekümmert

umhalsen die Zähne zusammenbeißen

ergattern wirbelnd

streichen wohlwollend

einen Kloß im Hals haben vorwurfsvoll

das Geselchte zerknirscht

mit dem Schwanz wedeln traben

das Getue um alles in der Welt

j-d hat es in sich Flegel

brüllen fidel

der Katzenjammer

**I. Suchen Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wortgruppen:**

на вокзалі, уроджена, до вчорашнього дня, працювати у видавництві, затриматися, вздовж перону, невідоме відчуття, у сльозах, з неймовірним зусиллям, завсідник, заклопотаний, завдяки материнському вихованню, здивовано подивитися вслід, нестися як на пожежу, говорити про що-небудь у розумній і доступній формі, бути честолюбним і дуже молодим, кричати вдень і вночі, відповідати односкладово, бути помилкою, кидатися в очі.

II. **Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ukrainische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

**1.** Sie wurde im Verlag aufgehalten, weil im letzten Augenblick noch aktuelles Material eintraf. **2.** Dem kleinen Mädchen auf dem Koffer zittern die Knie. **3.** Lotte weiß von Luise, dass Resi unaufrichtig ist. **4.** Das kleine Mädchen geht langsam zum Fenster und denkt bekümmert über das Leben nach. **5.** Luiselotte Palfy beantragte die Scheidung, weil ihr Mann nun ganz in der Welt der Musik lebte. **6.** Ein unerwartetes Gefühl ergreift das Kinderherz. **7.** Der Herr Kapellmeister und seine Tochter sind mit den Geschenken der Stammgäste in der Rothenturmstraße eingetroffen. **8.** In seinem Atelier in der Ringstraße kümmerte sich um ihn – wie er es selbst gewollt hatte – kein Mensch.

**III. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Synonyme.**

1. …wieder Luiselotte Körner nennt, ist im Verlag einer Illustrierten, wo sie als Bildredakteurin angestellt ist, durch neu eingetroffenes Material für die aktuellen Seiten aufgehalten worden. 2. „So ein blödes Tier!“, bemerkt dieser ungnädig. 3. Am anderen Ende redet eine weibliche Stimme. 4. Das ist kompliziert! 5. Und als ihr zu Ohren kam, dass der Herr Gemahl in seinem Atelier nicht nur Noten malte, sondern auch mit Opernsängerinnen, die ihn nett fanden, Gesangrollen studierte, da reichte sie empört die Scheidung ein!.

**IV. Bestimmen Sie, welche Sätze dem Inhalt des Kapitels entsprechen.**

1. Luise Palfy fühlte sich einsam und unglücklich, als sie auf ihre Mutter wartete. Sie bedauerte schon, dass sie mit Lotte ihre Rollen getauscht haben.[

2. Das Essen im «Imperial» schmeckte vorzüglich, besonders lecker schienen Lotte die gefüllten Eierkuchen zu sein.

3. Der Kellner wunderte sich, dass Luise nur fünf Eierkuchen gegessen hatte.

4. Peperl war ein kluger Hund, darum hat er gleich verstand, dass «Luise» nicht die echte ist. Er hatte einen untrüglichen Instinkt.

5. Peperl war dumm. Das Einzige, was er konnte — mit dem Schwanz wedeln und alle beschnuppern. Solcher Meinung war auch Herr Hofrat.

6. Resi verrechnete immer zu Gunsten der Familie Palfy.

7. Lotte war ein verschlossenes, zurückhaltendes Mädchen Sie war misstrauisch gegen alle. Deswegen misstraute sie auch Resi und rechnete immer im Haushaltsbuch nach.

8. Frau Körner war eine berufstätige Frau, sie interessiert sich für gegenwärtige Mode nicht und schenkte ihrem Äußeren keine Aufmerksamkeit. Darum sah sie altmodisch aus.

9. Ludwig Palfy hatte keine Erfolge auf dem Gebiet der Musik, darum war er einsam, verbittert und ehrgeizig.

10. Luiselotte Körner war im Verlag einer Zeitschrift als Journalistin angestellt.

11. Herr Palfy war an der Scheidung schuld, weil er untreu seiner Frau war.

12. Frau Palfy war an der Scheidung schuld, weil sie eifersüchtig war.

13. Ludwig Palfy war ein unbekannter, junger Komponist, seine Werke hatten keinen Erfolg.

**V. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Залишившись наодинці на пероні, Луїза сидить на валізі, і у неї тримтять коліна. Мама затрималась у видавництві журналу, де вона працює редактором, так як з'явився новий актуальний матеріал. Через деякий час Луїза бачить жінку і впізнає в ній свою маму. Вона пристрасно обіймає маму і цілує ії. У Відні всі радіють приїзду дочки пана Пальфі, пригощають Лотте і дарують їй подарунки. Усі дивуються, що Лотте дуже змінилась. Лотте помітила, що Резі нещира і обраховує завжди на свою користь. Батьки дівчат живуть окремо. Багато років тому вони розлучились, так як пан Пальфі дуже рідко бував вдома, не піклувався про близнюків, але пані Кернер доси любить свого чоловіка, відвідує всі його концерти. Слухаючи музику, вона розуміє, що він нещасливий.

**VI. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Знаєш, що мені кинулося в очі, коли я вчора розмовляла з Юргеном? — Не маю жодного уявлення, хоча мені, безумовно, було б цікаво про це дізнатися. — Перш за все— це його безцеремонність, з якою він наполягав на своїй думці, не рахуючись ні з ким, хоча давно вже зрозумів, що був неправий.

2. Ти, часом, не знаєш, чому Катрін останнім часом так визивно одягається і фарбується? Адже вона мені завжди здавалася скромною, і навіть сором’язливою дівчиною. — Воона дійсно скромна і сором’язлива. Але свою скромність і сором’язливість вона вважає недоліками, проти яких треба боротися. І вона бореться, треба сказати, з наполегливістю. І ось результат. — Так, результат, м'яко кажучи, приголомшує.

3. Нам сьогодні представили нашого нового колегу. — Ну, звісно, я не маю сумніву, що він займає дуже високу посаду, красень чоловік у повному розквіті сил, має особистий мерседес… — Хвилиночку, пробач, звісно, що я тебе перериваю, але ти не вгадав. Наш новий колега не є ні керівним працівником, ні власником мерседеса. Він простий службовець — спокійний, сором'язливий, і, як мені здається, порядна людина. Так, до речі, він дійсно дуже милий і симпатичний.

4. Що ти читаєш з таким захопленням? Ну, звісно, я не помилився. Знову якийсь пригодницький роман: прекрасні дами, привабливі пірати, заплутані королівські таємниці, милі авантюристи, мовчання при свічках… Як все це нудно і огидно! — Ти все сказав, любий? Ти просто ревнуєш мене навіть до книжок. Заспокойся, не нервуй. Я зараз дочитаю главу і приготую тобі щось смачне. Почекай хвилинку.

5. Ти дивишся на мене так докірливо. Чим я завинив на цей раз? Веду себе ввічливо, скромно, завжди люб’язно , уникаю суперечок і сварок— принаймні, намагаюсь уникати — не ревную, не роблю сцен, не шукаю пригод. — Ну так, ти просто ідеал. Давай краще розлучимося. — Але чому?! Що тебе не влаштовує? — Розумієш, дуже важко жити під одним дахом з ідеальною людиною, у якої немає недоліків. І, до того ж, це дуже нудно.

**VII. Nehmen Sie Stellung zu den folgenden Gedanken aus dem Roman. Argumentieren Sie Ihre Meinung.**

**1**. Wahre Künstlernatur muss im Leben einsam bleiben. **2.** Männer merken nie etwas. **3.** Alte Herren sind dumm. **4.** Ein Glück, dass die alten Herren nicht so klug wie die Hunde sind. **5.** Künstler sind bekanntlich seltsame Lebewesen.

**VIII. Sprechen Sie mit Ihren Studienkollegen. Sie interessieren sich dafür, wer die Scheidung eingereicht hat: Herr Palfy oder seine Frau? Besprechen Sie die Gründe für die Scheidung:**

a) von dem Standpunkt des Mannes aus;

b) von dem Standpunkt der Frau aus.

 **IX. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe**

1 .Die Ankunft von Luise Palfy in München.

2. Die Ankunft von Lotte in Wien.

3. Die Verabredung für morgen.

4. Lotte rechnet im Haushaltsbuch nach.

5. Etwas über die Scheidung der Eltern von Mädchen.

**X. Fragen zum Überlegen und zur Diskussion**

**1.** Wie war es Luise zumute, als sie die Mutter auf dem Bahnhof erwartete? Waren Sie mal auch in einer solchen Situation? Wenn ja, wie war es Ihnen damals zumute?

2. Können Sie Luises Mutter rechtfertigen, dass sie sich verspätet hat?

3. Woran kann man erkennen, dass Lotte große Sehnsucht nach ihrem Vater hatte? Können Sie diesen Zustand des Mädchens verstehen? Haben Sie mal auch so eine große Sehnsucht nach Ihren Eltern gehabt?

4. Welchen Eindruck hat die Haushälterin auf Sie gemacht? Gibt es heute Haushälterinnen? Wie heißen sie heutzutage?

5. Charakterisieren Sie Ludwig Palfy als Künstler! Wissen Sie etwas aus dem Leben eines modernen Künstlers? Gibt es Ähnlichkeiten in ihren Lebensweisen?

**XI. Führen Sie eine Diskussion. Was heißt das, eine resolute und praktische Person zu sein? Welche Eigenschaften soll so ein Mensch haben? Warum sagt der Autor nicht über Luise sondern über Lotte, dass sie „ein resolutes und praktisches Persönchen“ ist?**

**XII. Schreiben Sie einen Brief von Lotte an Luise. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

**XIII. Erläutern Sie schriftlich die Bedeutung folgender Sätze:**

1. „Er fischt eine Theaterkarte aus der Brieftasche,..“

2.„..er ist ganz manierlich gekleidet, sauber und beinahe elegant.“

**XIV. Übersetzen Sie *schriftlich* das folgende Fragment „Wertgeschätzte kleinere und …“ bis „… verständlicher Form zu sprechen!“ Beachten Sie bei der Übersetzung die Zeitformen und die Bedeutung des Konjunktivs.**

**Kapitel 6**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

das Pfund zurücklächeln

blättern eifrig

verdutzt trösten

sich zusammennehmen j-m drohen

sommersprossig säuseln

einen Auftrag erhalten die Brüstung

j-m fällt ein Stein vom Herzen Beifall klatschen

 drohend vorgehen

hochheben in Gedanken vertieft sein

der Deckel zusammenzucken

das Reibeisen verlegen

wühlen in + D gedämpft

sich (D) die Finger verbrennen die Kante

schaben auf Zehenspitzen

sich (D) in den Finger schneiden die Schreibpult

auf dem Stuhl zusammensinken sich sehnen nach D.

entschlossen schlüpfen in A.

abschmecken verlernen

krampfhaft winzig

das Viktualiengeschäft anstarren

sich zusammenreißen sich in den Finger schneiden

ein Stein fällt vom Herzen überschnappen

der Kreisel knuspern

Beifall klatschen wie angewurzelt

Herrje die Wasserleitung

das Sieb die Fäuste ballen

vor Entschlossenheit die Unrast

kein Sterbenswort säuseln

die Geste wispern

schlaftrunken das Licht ausknipsen

schnarchen die Hände ringen

schluchzen erbärmlich

schauerlich prasseln

knacken das Dickicht

wie auf Kommando hüpfen

kichern sich abfinden (a, u) mit D

**ІІ. Suchen Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wortgruppen.**

Півфунта яловичини, зніяковілий, бути у неподобному (безглуздому) стані, камінь (тягар) звалився з душі, розлючений, туди-сюди, зістрибнути з високої вежі, несмілива посмішка, вперше в житті, балюстрада, театральний бінокль, фамільярний, до запитання, завмерти від страху, обережно засинати, бути поблизу, рішуче, ритися у шафах, навшпиньки, так добре як ще ніколи в житті.

**III. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ukrainische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

**1.** Luise muss selbst kochen, und diese Arbeit erschöpft sie. **2.** Luise setzt sich erschöpft auf den Kuchenstuhl. **3.** Als sie endlich im Wohnzimmer unter der Lampe sitzen und die Nudelsuppe essen, tröstet die Mutter das kleine Mädchen. **4.** Lotte wundert sich, wie die Musiker ihrem Vater gehorchen, auch die ganz alten Herren. **5.** Wenn der Vater den Musikern mit dem Stock droht, spielen sie, so laut sie können. **6.** Auf der Bühne beginnt das Spiel von Hänsel und Gretel, das Lottchen immer stärker berührt.

IV. **Nennen Sie für die folgenden Wörter und Wortgruppen synonymische Wendungen, die den aktiven Wortschatz enthalten, gebrauchen Sie sie in den Sätzen.**

Drohen, gehorchen, sich gewöhnen, übereinstimmen, sich fürchten.

**V. Führen Sie Synonyme an:**

der Metzger; das Geschäft; etw. besorgen; verdutzt; aufschlagen (ein Buch); der

Laden; dauernd; Es gilt, …(zu + Infinitiv); heimkehren; verwundert; schüchtern;

eifrig; die Tür geht; parat sein zu (D.); behutsam; verstohlen; bekümmert.

**VI. Schreiben Sie aus dem Kapitel Antonyme zu den folgenden Vokabeln heraus.**

riesig — regnerisch —

verkaufen — streicheln —

entspannt — zäh —

roh — die Schüchternheit —

bescheiden — oben —

angreifend — bitten —

erscheinen — das Ganze —

frech —

**VII. Übersetzen Sie die Redewendungen. Finden Sie im Kapitel die Sätze mit diesen Redewendungen.**

— um alles in der Welt

— kein Sterbenswort erzählen

— beiseite schieben/lassen

— außer Frage stehen

— jmdn. zur Rede stellen

**VIII. Sagen Sie anders. Gebrauchen Sie die unter dem Strich angegebenen Wörter und Wortgruppen.**

1. Die ist wohl in den Ferien übergeschnappt.

2. Anni kriegt von ihr vier heftige Watschen.

3. Da fällt der Luise ein Stein vom Herzen.

4. Sie rennt zwischen dem Gasherd und dem Tisch wie ein Kreisel.

5. Mit der Gabel in der Hand bleibt sie wie angewurzelt stehen.

6. Lottchen gerät in wachsende Erregung.

7. „Haltet den Maul“, erklärt der Mann streng.

8. Frau Körner hat sich ein wenig in die Brust geworfen.

9. Der Frau Körner hat es einen kleinen Stich gegeben.

10. Dann ging es über Stock und Stein.

11. Zu Hause fielen sie wie die Plumpsäcke in ihre Betten.

*empfindlich berühren, rasch, verrückt werden, erschöpft, schweigen, eine Erleichterung fühlen, ganz bewegungslos, weglos, sich immer stärker aufregen, sich den selbstgefälligen Anschein geben, Ohrfeige bekommen*

**IX. Kombinieren Sie mit Hilfe von den Temporalkonjunktionen *wenn, bis, während, sobald, bevor, seit* die angegebenen Sätze.**

1. Luise zuckt zusammen, …

2. Sie hört nicht auf, …

3. Und dann sieht Herr Kapellmeister Palfy zu Loge empor, …

4. Ich komme gleich, …

5. Lotte betrachtete noch einmal in Ruhe das Kinderzimmer, …

6. Die Säge schneidet zwischen ihnen das Bett endgültig auseinander,…

7. Resi hat sich zu einer „ersten“ Kraft entwickelt, …

a) … zwei Betten, jedes auf vier Füßen, daraus geworden sind.

b) … Lotte im Haus ist und sanft, doch unabwendbar alles prüft.

c) … kochendes Wasser zischend überläuft.

d) … er erneut den Dirigentenstab hebt.

e) … die Samtbrüstung wie ein Schaufenster aussieht.

f) … du eingeschlafen bist.

g) … sie das Licht ausknipste.

**X. Bilden Sie aus zwei einfachen Sätzen ein Satzgefüge mit einem Attributsatz.**

1. Lotte hat den Brief geschrieben. Sie soll diesen Brief morgen früh zum Postamt bringen.

2. Sie sehnt sich sogar nach dem Lichtschein. Er zwinkert aus dem Wohnzimmer herüber.

3. Das Märchen von den armen Eltern mischt sich mit eignen Ängsten. Diese Eltern schickten Hänsel und Gretel in den Wald.

4. Lotte und Luise starren in diesem Traum auf eine Tür. Durch die Tür kommen viele weißbemützte Bäcker.

5. Überall schimmert es von goldenen Nestern. Darin liegen Ostereier.

6. Wochen sind gegangen. In diesen Wochen konnte jeder Zufall Gefahr mit sich bringen.

7. Resi tritt ins Kinderzimmer, um sich von dem neunjährigen Kinde Geld geben zu lassen. Das Kind sitzt ernst am Pult und macht seine Schulaufgaben.

**XI. Gebrauchen Sie die in den Klammern stehenden Verben in der richtigen Zeitform des Konjunktivs.**

1. Wenn sie wenigstens (wissen), wie das sommersprossige Ding mit dem Vornamen heißt!

2. Wenn hier, wenigstens im Nebenzimmer, Vatis Bett (stehen), (schnarchen) er vielleicht.

3. Das (sein) schön! Da (wissen) man, dass er ganz in der Nähe ist!

4. Die Zimmer sehen so aus, als (sein) eine Frau zu Hause.

5. Früher (gehen) sie nicht ans Klavier, wenn man sie sogar (hinprügeln)!

6. Früher (dürfen sagen) niemand das dem Künstler Ludwig Palfy mitten ins Gesicht!

7. „Der See liegt winzig im Talkessel, als ob der liebe Gott bloß mal (hinspucken)“, sagte Luise versonnen.

**XII. Richtig oder falsch?**

1**.** Frau Körner muss kurz wieder in den Verlag fahren.2.Anni Habersetzer erstaunt gar nicht darüber, dass ihre Mitschülerin mitten auf der Straße steht und angestrengt in einem Heft blättert.3**.** Frau Wagenthaler freut sich über Lottes Heimkehr so sehr, dass sie rote Wangen kriegt.4**.** Anni Habersetzer denkt, dass Lotte Körner nach den Ferien nicht richtig im Kopf ist.5**.** Luise wirft Anni Habersetzer einen Stein ins Herz, weil sie kleinere Kinder haut, besonders Ilse Merck, die kleinste in der Klasse.6**.** Wenn Luise kocht, hat sie eine Schürze von ihrer Mutti um.7**.** Luise muss noch einen halben Esslöffel Muskatnuss in die Suppe reiben. 8**.** Frau Körner wundert sich, dass sie Kindertränen trocknen, Suppenbrühe abschmecken, zerkochtes Fleisch hineinwerfen muss.9**.** Frau Körner will, dass ihre Tochter gut beobachten muss, wie sie die nächsten Tage selber kocht. 10. Lotte presst mit ihrem Kleid die samtene Brüstung. 11.Herr Palfy droht seinen Musikern mächtig mit dem Stock. 12. Herr Kapellmeister winkt nicht nur seiner Tochter, sondern auch der eleganten Dame zu.

13. Lotte will an Luise morgen schon schreiben. 14. Lotte stoßt die Pralinenschachtel fahrlässig herunter. 15. Lotte will gar nicht in dieser prächtigen Wohnung leben. 16. Es fehlt in Luises Zimmer einige wichtige Sachen.

**XIII. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Пані Кернер неохоче йде до видавництва, але робота чекає. Луїза тим часом залишається сама, робить покупки і готує обід. Але ця робота ії стомлює. Луїза зовсім не розуміє, як Лотте вдавалося все робити. Вона думає, что нелегко бути ії сестрою. Лотте сидить у ложі Віденської опери і дивиться, як диригує ії батько,і як інші музиканти його слухаються. Настає вечір. Дівчата оглядаються в своїх нових спальнях. Що стосується Лотти, вона давно мріяла про таку кімнату. Але разом з тим вона сумує за своєю маленькою, простою кімнатою. Написавши листа до своєї сестри, вона засинає.

**XIV. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe**

1. Luise geht einkaufen.

2. Luise kocht das Mittagsessen.

3. In der Wiener Staatsoper. Lottes Gefühle und Überlegungen.

4. Das Schlafengehen von Luise.

5.Lotte vor dem Schlafengehen.

**XV. Fragen zum Überlegen und zur Diskussion**

1. Wie charakterisieren Sie Luise in der Episode, wo sie Anni Habersetzer begegnet ist? Wie verstehen Sie den Satz von Anni „Die ist wohl in den Ferien verrückt geworden“?

2. Was halten Sie von Luises Mutter? Akzeptieren Sie Ihren Entschluss, keine Vorwürfe der Tochter zu machen? Könnten Sie sich an Ihr erstes Kochen erinnern? Wie reagierte Ihre Mutter darauf?

3. Wie können Sie den Satz interpretieren:

 „Es interessiert sie (Lottchen) jetzt schon wenig, was auf der Bühne vorgeht! Ist es möglich, irgendwas zu machen, ohne dabei an dieses etwas zu denken?

4.Erinnern Sie sich bitte daran, wie die Mutter Luise ins Bett brachte! Wie war es bei Ihnen als Sie noch klein waren?

**XVI.** **Wie verstehen Sie die folgenden Gedanken aus dem Roman?**

**1.** Entschlossenheit genügt vielleicht, um von einem hohen Turm zuspringen. **2.** Im Märchen wie im Leben sind die Eltern nicht böse. Aber was sie tun, ist böse.

**XVII. Schreiben Sie kurz (8 Sätze) darüber, was Ihnen in diesem Kapitel besonders gefallen hat.**

**Kapitel 7**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

j-m etw. aushändigen häuslich

die Gefahr zerschmettern

die Entdeckung nachlassen

die Aufregung vorziehen

bitten um + A. um jeden Preis

alles ist gut abgelaufen entscheiden

lebhaft seelisch

das Benehmen prügeln

sich abfinden mit + D. meines Wissens

riechen sausen

überwinden über Berg und Tal

die Zurückhaltung bergab

tatsächlich die Grillen geigen eine kleine Nachtmusik

von Grund auf spendieren

scharfes Auge braungebrannt

j-n (A) überreden entziehen + D.

j-n zur Rede stellen nachholen

empfindlich spöttisch

herzig übrigens

sich vergnügen verwalten

das Gleichgewicht heischen

naschhaft der Wissensdurst

einzigartig die Verwandlung

 auftischen die Selbstentfaltung

empfindlich klimpern

fügsam verächtlich

Watschen erhalten der Racker

die Gehässigkeit versonnen

 über Stock und Stein der Plumpsack

 huschen gaukeln

**II. Suchen Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wortgruppen.**

Серед чужих людей, не мати нічого проти, з великим задоволенням, змінити своє відношення, за натурою (за вдачею), стати зовсім іншою людиною, вимагати пояснення, змінитися, отримати ляпаса, за всяку ціну, внутрішня гармонія, заслужити, покарати, наскільки мені відомо, танцювати від радощів, суниця, нічний концерт, коники, солодко пахнути, польові квіти, нізащо.

**III. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

**1.** Wochen mit viel Aufregung, mit postlagernden Briefen sind vergangen. In diesen Wochen gaben sich die Schwestern gegenseitig immer neue Auskünfte. **2.** Resi ist ein ganz anderer Mensch geworden. In ihrem Wesen war sie nicht unehrlich und faul. **3.** Fräulein Gerlach blickte verächtlich und erklärte spöttisch: «Ich dachte, du bist Komponist und nicht Klavierlehrer für kleine Mädchen». **4.** Lottes Schrift zeigt, dass sie ihr seelisches Gleichgewicht verloren hat. **5.** Finden Sie es richtig, dass Lotte ihre Mitschülerinnen prügelt? **6.** Sie saßen im Zug, waren vergnügt und von der Sonne braun gebrannt. **7.** Es war noch nicht zu spät, sie konnten noch alles nachholen. **8.** Auf der Hotelterrasse spendierte Mutti Kaffee und Kuchen. **9.** Resi erhält das Geld von Lotte, die jetzt das Wirtschaftsgeld verwaltet. **10.** Frau Körner war betroffen.

**IV. Drücken Sie den Inhalt der folgenden Sätze synonymisch aus. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

1. Nach diesem Feiertag waren alle Kinder *vergnügt*. 2. Mit Vergnügen hörte sie diese Geschichte und lächelte *spöttisch*. 3. Wir haben vor, das versäumte Material *nachzuholen*. 4. In seinem *Wesen* war er ein ehrlicher Mann. 5. Die Eltern der Mädchen *haben* sie in der Kindheit nie geprügelt. 6. Die guterzogenen Kinder *gehorchen* immer ihren Eltern. 7. Sehr oft *erinnern sie sich* dieser Ereignisse.

**V. Führen Sie Synonyme an**:

- Es ist alles gut abgelaufen.

- vernehmen

- bedenken

- sich wandeln

- etw. entdecken

- komisch

- zusammenhängen

**VI. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Synonyme.**

1. Sie war vielleicht gar nicht von Grund auf betrügerisch, schlampert und faul? 2. Lotte hat den Vater überredet, das Wirtschaftsgeld nicht länger der Resi, sondern ihr auszuhändigen. 3. Sie berichtet gehorsam, was sie zum Abendbrot auftischen will und was sonst im Haushalt nötig ist. 4. „So, als wäre eine Frau im Haus“, hatte er neulich gedacht! 5. Dass er jetzt öfter und länger in der Rotenturmstraße sitzt, ist nun wieder Fräulein Irene Gerlach aufgefallen. 6. Und als Nachtisch einen kleinen Mittagsschlaf im Grase. 7. Das Kind hatte sich verändert.

**VII**. **Richtig oder falsch?**

1. Die kleine Körner passt nun besser in der Schule auf. 2.Die Haushälterin Resi erstaunt nicht wenig, wie sie sich gewandelt hat. 3. Es steht außer Frage, dass Resi faul ist. 4. Herr Palfy gibt nun nicht so viel Geld aus als früher. 5.Herr Palfy verbringt jetzt mehr Zeit zu Hause mit seiner Tochter als früher. 4. Fräulein Irene Gerlach ist deswegen höchst unzufrieden. 5. Frau Körner und Luise verbringen den Samstagmittag im Grünen und am Abend kehren sie nach Hause. 6. Frau Körner und Luise gingen den ganzen Weg zu Fuß. 7. Als Frau Körner einschlief, huschte ihr der Wind über die Wangen.

**VIII. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Ось і минули перші тижні після канікул. Дівчата писали одна одній до запитання, щоб щоб дізнатися останні новини. Всі звикли до того, що дівчата змінилися. В Мюнхені всі звикли, що Лотте після канікул стала менш старанною і уважною, але більш жвавою і товариською. У Відні всі звикли, що Луїза стала більш уважною і стала краще рахувати. Але змінилися не лише дівчинки. Змінився пан Пальфі, який більше времени проводив із своєю донькою, змінилася Резі, яка планує подорож до Гарніш. Для них усе було попереду. Було ще не пізно, вони могли ще все наздогнати.

**IX. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Я ніяк не могу змиритися з тим, що мені доводиться стримувати свої почуття. При першій сприятливій нагоді я висловлю все ж свою думку і розповім про цю справу всю правду без прикрас. — Дуже добре, але тільки, будь ласка, пізніше. Азараз я все-таки попросила би тебе утриматися від висловлювання своєї думки і взагалі тримати язик за зубами.

2. Твоя поведінка просто бездоганна. Мені нема в чому тобі дорікнути. Твоя невимушеність, щирість, дар переконання — просто унікальні. — Мені зається, ти перебільшуєш і хочеш переконати перш за все саму себе в тому, що у мене немає негативних якостей. Адже тобі так важко змиритися з думкою, що і у твого сина також є недоліки.

3. Не розумію, що ти в ній знайшов?! Вона така потайна, мовчазна, навіть довгими виовляннями від неї не доб'єшся жодного слова. А ці жахливі веснянки?! А зачіска, яку вона собі нещодавно зробила? — Ну ось, ти помітив навіть ії нову зачіску, хоча вона зовсім не впадає в очі. Ти просто ревнуєш, так як все ще не можеш змиритися з тим, що ця чарівна, порядна, скромна дівчина з такими чарівними веснянками відмовилась одружитися з тобою, недивлячись на всі твої вмовляння.

4. Ти знаєш, у тебе просто якийсь унікальний дар: ти так усе заплутуєш, що нічого неможливо зрозуміти. Я вже бачу, що це неминуче. Але ніяк не можу змиритися з цією неминучістю.

5. Як мені огидні ці мої дурні веснянки! Якщо б можна було щось змінити! — Не мели(кажи) дурниць. Нехай це буде самим найбільшим твоїм нещастям. Ти просто примхлива дівчина, яка без будь-якого приводу починає нарікати на долю (життя).

**X. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe.**

1.Veränderungen im Leben von Lotte und Luise.

2.Überlegungen und Handlungen der Mutter von Lotte.

3.Das Gespräch mit der Klassenlehrerin von Lotte.

4. Der Ausflug nach Garnisch.

**XI. Fragen zum Überlegen und zur Diskussion**

1. Halten Sie für möglich, dass der Mensch wirklich ein völlig anderer Mensch werden kann, so wie es im Fall von Resi war.

2. Wie können Sie den Satz von Fräulein Gerlach interpretieren: „Ich dachte, du wärest Komponist und nicht Klavierlehrer für kleines Mädchen.“

3.Charakterisieren Sie Fräulein Linnekogel, die Klassenlehrerin von Lotte!

Wie reagierte Lotte auf die Worte der Mutter: „Wenn das Geld nicht reicht, verkaufe ich dich unterwegs.“ Darf man so was den Kindern überhaupt sagen? Haben Sie so was in Ihrem Leben erlebt?

**XII. Führen Sie Rollenspiele zu den folgenden Situationen.**

**1.** Irene Gerlach unterhält sich mit Herrn Palfy. **2.** Frau Körner geht in die Schule und spricht mit Lottes Klassenleiterin.

**XIII. Wie verstehen Sie die folgenden Worte von Frau Körner.**

Mein Kind soll ein Kind und nicht ein kleiner Erwachsene sein. Es ist besser, sie wird ein lebhaftes, fröhliches Mädchen, auch wenn sie nicht Ihre beste Schülerin bleibt.

**XIV. Charakterisieren Sie, wie Luise und Lotte sich in den Augen der anderen** **verändert haben. Gebrauchen Sie die gegebenen Wörter und Wendungen.**

**Luise**

Besser aufpassen, multiplizieren; ohne erzieherischen Druck von außen etwas tun; der Wandel der Schrift; die Selbstentfaltung des Charakters; Fleischernes essen; anders riechen; alles prüfen; alles über Küche und Keller wissen; das Wirtschaftsgeld aushändigen; die Kosten überschlagen; im Haushaltsbuch nachschlagen.

**Lotte**

Kochen verlernen; beim Abwaschen Geschirr zerschlagen; die Mitschülerinnen prügeln; die innere Harmonie, das innere Gleichgewicht verlieren; Tintenklecksen im Schreibheft haben; seelische Balance verlieren; der Wandel der Schrift; Aufmerksamkeit, Fleiß, Leistungen lassen viel zu wünschen übrig

**XV. Schreiben Sie einen Brief von Luise an Lotte. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

**XVI. Erinnern Sie sich an Ihren ersten Ausflug mit Ihren Eltern! Schreiben Sie darüber (15 Sätze).**

**XVII. Übersetzen Sie *schriftlich* das folgende Fragment „Seit Lotte im Haus ist …“ bis „… denn Künstler sind empfindlich.“**

**Kapitel VIII (Teil 1)**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

die Schuld einschenken

beschäftigt sein mit +D. zur Gesellschaft einen Schluck mittrinken

spüren kichern

wittern wie kleine Tiere halb ärgerlich, halb belustigt

die Staffelei zittern

die Antike auf und ab

sich eignen sich (D.) den Kopf zerbrechen

ärgerlich sich übers Haar fahren

brummen den Kopf neigen

einwenden gegen + A. lauschen

kritzeln die Hände reiben

beiseite legen das Pfeil auf +A. abschießen

 unangemeldet besuchen sich wehren

sich die Stirn glätten ins Schwarze treffen

sich (D) einbilden der Kummer drückt auf + A.

j-m (D) beibringen pfeifen

fertigwerden mit + D. unter dem Pantoffel stehen

rasch sich vortasten

einwenden maliziös

Besorgungen machen geschwind

plauschen=plaudern das Wohlbehagen

aus Versehen streicheln

auf die Idee verfallen einrenken

der Fratz dezidieren

neuerdings verlegen

goldrichtig auf der Bildfläche erscheinen

gefällig perplex

harmlos die Unterhaltung eröffnen

furchtsam im Schilde führen

abrupt ersterben

klappern sich Mühe geben

den Kopf zerbrechen weit und breit

die Kampfansage zuckend

**II. Suchen Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wortgruppen.**

Хвилиночку, стояти у мольберта, верхнє світло, прийти без попередньої домовленості, базікати з ким-н., розсердитись, справитися з чимось або з кимось, пити разом, маленька шибениця, сльози в очах, вистрілити у мішень, отруїти, покластися на кого-н., гортати тремтячими руками, фарбувати нігті, помістити до інтернату, нічого подібного, дати вказівку, у темряві, боротися всіма засобами, прощатися, удавати з себе хвору.

**III. Ergänzen Sie die folgenden Sätze durch die Verben.**

*tauschen, umtauschen, eintauschen, austauschen, vertauschen, wechseln.*

**1.** Der Leser brachte das Buch in die Bibliothek. Er wollte es \_\_\_. **2.** Das Wasser ist nicht mehr frisch genug, man muss es \_\_\_. **3.** Ich habe Freunde in der BRD, mit denen ich Briefe \_\_\_. **4.** Von hier aus sehe ich schlecht. Wollen wir mit dir unsere Plätze \_\_\_. **5.** Wenn sich die alten Freunde versammelten, pflegten sie Erinnerungen \_\_\_. **6.** Wenn du das Buch, das ich dir schenke, schon hast, kannst du es gegen ein anderes \_\_\_. **7.** Die Schuhe, die ichgekauft habe, drücken mich, ich will sie \_\_\_. **8.** Man hatte den bekannten Dreher eingeladen, um mit ihm Erfahrungen \_\_\_. **9.** Ich habe mir vorgenommen, am 8. März Gluckwünsche mit meinen Freundinnen \_\_\_.

**IV. Suchen Sie Äquivalente im Ukrainischen und bilden die Situationen mit diesen idiomatischen Wendungen.**

1. wittern wie kleine Tiere, woher Gefahr droht. 2. unter dem Pantoffel stehen. 3. sich zerbrechen für Akk. 4. ins Schwarze treffen .5. wie ein zorniger Befehl klingen. 6.wie sechs Tage Regenwetter aussehen. 7. eine Wut auf sich haben 8. wie ein Schrei klingeln 9. wie betäubt sitzen 10. die Miene keineswegs verlieren 11. sich zum Teufel scheren.

**V. Sagen Sie, ob die folgenden Behauptungen dem Inhalt des Textes entsprechen, wenn nicht, dann korrigieren Sie sie.**

1. Maler Herr Gabele wohnte nebenan und Lotte kam zu ihm, wenn sie Zeit hatte. 2. Herr Palfy war mit Besuch von Irene Gerlach unzufrieden, denn er ärgerte sich, wenn man ihn unangemeldet besuchte und bei der Arbeit störte. 3. Herr Palfy und Irene Gerlach hatten keine Hindernisse, um zu heiraten. 4. Man hatte den Eindruck, dass Herr Palfy unter Pantoffel von Irene stand. 5. Herr Palfy war einverstanden mit Herrn Gabelezu tauschen und jetzt ist er neben Resi und seiner Tochter. 6. Lotte war zerstreut, denn der Vater zum Abendessen nicht kommt. Er war sehr beschäftigt. 7. Herr Palfy bemerkte keine Tränen in den Augen des Kinds. Er setzte an den Flügel und begann zu arbeiten. 8. Irene Gerlach verstand den Vorschlag des Mädchens und das war eine Kampfansage. 9. Die meisten Erwachsenen wussten, wie schwer Kummer auf ein Kinderherz drücken konnte. 10. Herr Palfy hat entschlossen, wieder zu heiraten. Er meinte, Fräulein Gerlach wird seiner Tochter eine gute Mutter sein.

**VI. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Synonyme.**

1. Sie war vielleicht gar nicht von Grund auf betrügerisch, schlampert und faul. 2. Lotte hat den Vater überredet, das Wirtschaftsgeld nicht länger der Resi, sondern ihr auszuhändigen. 3. Sie berichtet gehorsam, was sie zum Abendbrot auftischen will und was sonst im Haushalt nötig ist. 4. „So, als wäre eine Frau im Haus“, hatte er neulich gedacht! 5. Dass er jetzt öfter und länger in der Rotenturmstraße sitzt, ist nun wieder Fräulein Irene Gerlach aufgefallen. 6. Und als Nachtisch einen kleinen Mittagsschlaf im Grase. 7. Das Kind hatte sich verändert.

**VII. Übersetzen Sie die Redewendungen. Finden Sie im Kapitel die Sätze mit diesen Redewendungen.**

— unter dem Pantoffel stehen

— etwas im Schilde führen

— ins Schwarze treffen

— auf dem Spiele stehen

— ganz Ohr sein

**VIII. Kombinieren Sie. Finden Sie die Äquivalente zu diesen Sprichwörtern. Welches Sprichwort gefällt Ihnen am besten?**

1. Die nicht helfen wollen, a) … nicht Gewissheit.

2. Was man nicht fördern kann, b) … hindern gern.

3. Schluck auf Schluck c) … der daran erstickt.

4. Der hat zu viel geschluckt, d) … wird die Flasche leer.

5. Vermutung ist e) … soll man wenigstens nicht hindern.

**IX. Übersetzen Sie ins Deutsche. Wählen Sie ein passendes Wort in der**

**Bedeutung *міняти.***

1. Я так люблю місто, в якому живу, що не проміняв би його ні на яке інше. 2. Квіти зовсім зів'яли. Ви забули поміняти воду у вазі. 3. Хто може розміняти один міліон? 4. Ми з ним обмінялися лише декількома словами. 5. У квітні погода часто змінюється. 6. Ви взяли в бібліотеці не ту книжку. Йдіть і обміняйте ії. 7. Я змінив місце роботи і тепер хотів би змінити квартиру.

**X. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Маленькі дівчатка відчувають, звідки загрожує небезпека. А небезпека була в дійсності. Пані Герлах хотіла вийти заміж за пана Пальфі. Але Лотте прикладала всі зусилля, щоб перешкодити цьому. Вона боролася всіма можливими засобами. Ірена Герлах назвала ії «маленькою негідницею». Крім того, Лотте мала намір допомогти пану Габелє обміняти кімнату на майстерню. Багато чого змінюється в житті. Лотте поговорила зі своїм батьком і пані Герлах. Вона розуміла, що на карту поставлене все майбутнє життя, тому необхідно було знайти вихід. Післе цієї розмови у Лотте настала тяжка душевна криза.

XI**. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe**

1.Lottchen im Künstleratelier vom Herrn Gabele

2.Lottes Vater und Irene Gerlach.

3.Tückische Pläne von Irene Gerlach.

4.Lottes Erscheinen in Vaters Atelier.

5.Überlegungen des Vaters von Lotte.

6 .Irene hat Pfeile auf das Künstlerherz abgeschossen.

7. Lottes Kummer.

**XII. Fragen zum Überlegen und zur Diskussion**

1. Was meinen Sie: Warum begann Lottchen Klavier zu spielen: aus Neugier oder aus strategischen Gründen?

2. Wie schätzen Sie das Benehmen von Irene Gerlach ein? Akzeptieren Sie solches Benehmen?

3.Sind Tränen eine wichtige Frauenwaffe? Gibt es Beispiele aus Ihrer eigenen Erfahrung?

**XIII. Übersetzen Sie *schriftlich* das folgende Fragment „Herr Palfy sitzt in seinem Atelier…“ bis „… Fratz fertig werden!“**

**XIV. Ist es mal Ihnen gelungen, ins Schwarze zu treffen, wenn Sie etwas erzielen wollten? Schreiben Sie darüber (10 Sätze).**

 **Kapitel VIII (Teil 2)**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

unterbrechen fest überzeugt sein

räuspern sich D. Mühe geben

auf und ab zurückweichen

die Angelegenheit verbieten

kurz und gut aufgebracht sein

ins Freie beschleunigen

sich entschließen das Tablett

beängstigend sich zum Teufel scheren

sich verlassen auf + Akk. vorwurfsvoll

vernünftig ergreifen

betäubt das Geschöpf

aus der Betäubung erwachen ausrichten

zwingen stammeln

dulden die Masern

j-n sprechen hastig

sich auf den Weg machen rasen

etwas schwenken glühen

sich erheben schluchzen

etwas steht auf dem Spiel gereizt

ganz Ohr sein auf dem Spiele stehen

allerhand in den Weg legen

Gesellschaft leisten ächzend

schnaufend stammeln

fachsimpeln zapplig

der Inspizient schnüffeln

dulden

II. **Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ukrainische, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

**1.** Dort nimmt er ein großes Tuch vom Sofa und hängt damit ein Bild zu, das auf der Staffelei steht. **2.** «Warum mieten Sie sich dann kein Atelier, Herr Gabele?» **3.** Lotte denkt nach. Dann sagt sie: «Eigentlich kann doch Vati mit Ihnen tauschen». **4.** Irene lächelt ironisch: «Wenn man dich und deine Tochter sieht, hat man den Eindruck, dass du unter ihrem Pantoffel stehst». **5.** Nach kurzer Zeit taucht Lotte mit Kaffee, Zucker und Sahne auf. **6.** «So ein kleines Biest!» denkt Fräulein Gerlach. Denn sie weiß schon, was das Kind beabsichtigt. **7.** «Hast die Kleine schon die Masern gehabt?» fragte die Sängerin. **8.** «Wissen Sie davon? Haben Sie wenigstens eine Vermutung?» **9.** «Sie kam, um mir zu verbieten, deine Frau zu werden», erwidert sie gereizt. **10.** Die Dame beherrscht sich. Es steht immerhin einiges auf dem Spiel. **11.** Wir werden die besten Freundinnen sein. Wir wollen uns beide Mühe geben. **12.** Das Kind nickt und macht sich auf den Weg. **13.** Der Mann antwortet ihr: «In der Pause werden wir es dem Herrn Kapellmeister ausrichten».

**III. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Synonyme.**

1. Sie hat den Vorschlag des Kindes als das aufgefasst, was es war – als Kampfansage! 2. Sie streichelt sein Haar, lächelt und meint spöttisch: „Dann werde ich morgen…deine Tochter um deine Hand bitten.“. 3. „Kurz und gut“, sagt er. 4. Herr Palfy drückt sich an der Garderobe den Hut aus Künstlerhaupt. 5. Ich bin ganz Ohr. 6. Wir wollen uns beide rechte Mühe geben. 7. „Das ist wirklich allerhand!“. 8. Ob ich deinem Vater von diesem merkwürdigen Besuch erzähle, werde ich mir noch überlegen.

**IV. Finden Sie die ukrainischen Äquivalente zu den folgenden Sprichwörtern. Schreiben Sie zu jedem Sprichwort eine Geschichte.**

1. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 2. Alte Liebe rostet nicht. 3. Liebe macht blind. 4. Vor der Hochzeit pflückt sie Rosen, nach der Hochzeit flickt sie Hosen.

**V. Sagen Sie, ob die folgenden Behauptungen dem Inhalt des Textes entsprechen, wenn nicht, dann korrigieren Sie sie.**

1. Nach dem Gespräch mit ihrem Vater kam Lotte zu Irene Gerlach. Sie wollte mit ihr gut auskommen. 2. Irene Gerlach wollte die Heirat beschleunigen und das Kind in ein Internat stecken. Sie meinte, Lotte brauchte die strengste Erziehung. 3. Resi ruft den Kapellmeister an und sagte, dass Lotte plötzlich krank wurde. 4. Der Hofrat untersuchte das Mädchen und sagte, dass das Kind eine schwere seelische Krise durchmacht. 5. Die ganze Nacht verbrachte der Kapellmeister neben seiner Tochter.

**VI. Gebrauchen Sie Partizip I oder Partizip II statt des eingeklammerten Verbs in der nötigen Form. Beachten Sie die Bedeutung dieser Partizipien.**

1. Lotte klingelt an der (gegenüberliegen) Tür.

2. Herr Gabele hängt mit dem Tuch ein auf der Staffelei (stehen) Bild zu.

3. Er küsst die (duften) Frauenhand.

4. Alle ihre Pfeile hat sie auf die (zucken) Zielscheibe abgeschossen.

5. Dann betrachtet er seine Arbeit mit den (zusammenkneifen) Augen.

6. Er hat eine (auswachsen) Wut auf sich.

7. Eine Fliege versucht mit Gesumm, durch die (schließen) Fensterscheibe ins Zimmer zu fliegen.

8. Sie hat ja ihre Mutter, ihre über alles (lieben) Mutti!

9. Ich bringe von den (füllen) Waffeln.

**VII. Ergänzen Sie die Sätze.**

**a) Wie wäre es, wenn es anders wäre?**

1. Wäre Ludwig Palfy nicht so berühmt, … .

2. Wenn Herr Gabele ein Atelier hätte, … .

3. Wenn der Vater seine Tochter nicht lieben würde, … .

4. Wäre Irene Gerlach nicht so wütend, … .

5. Wenn Lotte Irene Gerlach gern hätte, … .

**b) Wie wäre es gewesen, wenn es anders gewesen wäre?**

1. Hätte Irene Gerlach Herrn Palfy an jenem Tag nicht besucht, … .

2. Wenn Fräulein Gerlach dem Herrn Palfy über ihre Heiratspläne ehrlich erzählt hätte, … .

3. Wenn Lotte keine schwere seelische Krise durchgemacht hätte, … .

4. Hätte der Arzt nicht sofort zu Lotte kommen können, … .

5. Wäre Herr Kapellmeister öfter zu Hause geblieben, … .

**VIII. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Коли він повинен до тебе зайти? — Напевно, сьогодні увечорі, якщо йому, звісно, ничого не завадить. — А що може завадити йому прийти? — Ну, по-перше, робота… — Ах, так — це одвічна перешкода і яблуко незгоди. — Ну чому ж? Я давно змирилась з його роботою. Власне кажучи, як і він з моєю.

2. Тобі налити чаю або кави? — Мабуть, я випила б ковток кави за компанію. Налій мені, будь ласка, півсклянки. Дякую, достатньо. Ти знаєш, я ні з ким не можу так відверто і невимушено розмовляти як з тобою. Ти просто надзвичайна співрозмовниця. Мені завжди так добре на серці, коли ми з тобою спілкуємось. — Дякую, я впевнена, що це перебільшення, але мені все одно приємно. Заходь до мене частіше, я завжди рада тебе бачити.

3. Мені здається, що приготування їжі більш пасує для жінок, ніж для чоловіків. — Правда? Я навіть здогадуюсь, чому ти так вважаєш. — Ну і чому ж? Давай перевіримо правильність твоєі здогадки. — Звісно, навіщо чоловікам потрібні додаткові перешкоди в житті? Є два виходи: або вдома приготує поїсти мама або дружина, або ж, у крайньому випадку, можна проковтнути щось на ходу в кафе або ресторані. Але, до речі, китайці вважають, що для таких робіт як приготування їжі та прання, краще підходять чоловіки. Коли я почула вперше, мені спало на думку: «Ах, якщо б я була китаянкою!»

4. Характер людини часто визначається тим, як вона себе поводить, зіштовхнувшись з перешкодами. Слабка, безвільна людина починає нарікати на долю і докоряти всім. Сильна — без зайвих докорів і сварок стримає свої почуття , опанує себе і намагатиметься подолати посталі перешкоди і труднощі. Або, принаймні, без скарг примириться зі станом речей і буде сприймати життя таким, яким воно є.

5. Цілком імовірно, він сьогодні добряче випив. Він такий балакучий! Зазвичай він дуже стримана людина, а сьогодні від його стриманості і сліду нема. — Твоя підозра просто несерйозна. Якщо би він багато випив, то… Ти знаєш, я навіть уявити собі не можу, як би він поводився в такій ситуації. Адже він відчуває глибоку відразу до пияцтва і ніколи нічего не п’є, крім гарного вина і, до того ж, у невеликій кількості.

**IX. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

Батько вирішив поговорити з дочкою. Справа стосується важливого і серйозного питання. Він нервував, ходив туди-сюди і злився на себе. Коротше кажучи, він намагається змінити своє життя. Він вирішив знову одружитися, а дочка швидко звикне до нового становища. Він вважав, що його дочка - найрозумніша дитина у світі. Ірена впевнена, що вони знайдуть спільну мову, і повинні прикласти для цього зусилля. Лотта прийшла до тями від свого заціпеніння. Що робити? Вона принесла телефонний довідник і гортала тремтячими руками. Їй треба поговорити з Іреною Герлах. Вона не повинна виходити заміж за ії батька. Це вже занадто! Ця маленька негідниця забороняє стати дружиною ії батька. Необхідно прискорити шлюб. А потім відразу треба відправити дитину до інтернату. Тут може допомогти лише найсуворіше виховання.

**X. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe.**

1.Das erste Gespräch zwischen dem Vater und der Tochter.

2.Luises Entschluss Irene Gerlach zu besuchen.

 3.Luise im Haus von Irene Gerlach.

 4.Resis Sorgen um die fiebernde Lotte

 5. Herr Kapellmeister erfährt über Lottes Erkrankung.

**XI. Fragen zum Überlegen und zur Diskussion.**

1.Wie beurteilen Sie Lottes Entschluss mit Frau Gerlach zu sprechen? Darf sich das Kind in die Angelegenheit der Erwachsenen einmischen?

2. Wie könnten Sie Ihr Verhalten zu Frau Gerlach charakterisieren? Gefällt sie Ihnen? Begründen Sie Ihre Meinung. Sind Sie solchen Menschen in Ihrem Leben begegnet?

3. Gibt es wirklich Diagnose „Nervenfieber“? Wenn ja, dann beweisen Sie eben mit einem Beispiel aus Ihrer Lebenserfahrung?

**XII. Nehmen Sie Stellung zu den folgenden Gedanken aus dem Roman.**

**Argumentieren Sie Ihre Meinung.**

**1.** Kinder spüren wie kleine Tiere, woher Gefahr droht. **2.** Ein Vater muss streng sein! **3.** Böse Stiefmütter kommen nur noch in Märchen vor. **4.** Die Leute vom Theater reden immer vom Theater. Das ist nun einmal so.

**XIII. Erzählen Sie über Lottes Krankheit, gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wendungen.**

Nicht essen, Fieber haben, ins Bett gehen, kalte (nasse, heiße) Umschläge machen, Masern haben, krank werden, am Bett sitzen, eine schwere seelische Krise durchmachen, Nervenfieber haben.

**XIV. Charakterisieren sie Irene Gerlach anhand der folgenden Wortverbindungen.**

Ärgerlich, böse, eine schöne Frau, vorsichtig sein, nachsichtig und verächtlich lächeln, schlau und raffiniert handeln, kleine Kinder nicht leiden, eine elegante junge Dame sein, sich etwas einbilden.

**XV. Äußern Sie Ihre Meinung. „Der geliebte Feind“ — ist es einfach ein Wortspiel? Ist es überhaupt möglich, einen Menschen, den man liebt, als einen Feind zu nehmen? Oder ist es völlig ausgeschlossen?**

**Beginnen Sie mit einem der folgenden Klischees:**

- Es ist sehr wahrscheinlich … .

- Es ist leicht möglich … .

- Es ist zweifelhaft … .

- Es ist nur schwer vorstellbar … .

 - Es ist kaum möglich … .

- Es ist eigentlich undenkbar … .

- Es ist völlig ausgeschlossen … .

**XVI**. **Erinnern Sie sich an eine von Ihren Erkrankungen. Wer hat für Sie gesorgt? Schreiben Sie diese Erinnerung auf!**

**Kapitel IX**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

beifällig das Frauenzimmer

stöhnen sich eignen für A.

das Titelbild austauschen

hübsch übelnehmen

neulich sich trennen

kramen einen Vorwurf machen

zum Schießen ähnlich sein anblicken

das Kuvert unschlüssig

schwanken scherzen

sich drehen abbrechen

echt entsetzt sein

die Aufnahme bleich

sinken die Arme weit öffnen

die Gedanken fahren im Kopf Karussel schluchzen

Tränen strömen über das Gesicht sich schmiegen

sich zusammen reißen sich fest klammern

verrückt sein kichern

ehemalig vor lauter Stolz

durch einen Zufall in Sorge sein

 gestehen kriegen

das Erdbeben sich schmiegen an A.

ein Geheimnis preisgeben ulkig

ermatten raffiniert

auf die Idee verfallen den Mund auf und zu machen

das Durcheinander einen Vorwurf machen

die Beklemmung hantieren

II. **Übersetzen Sie ins Ukrainische. Beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

**1.** Ich habe neulich von einem Dorffotografen mehrere Fotos gekriegt. **2.** Er hat das Kuvert mit den Fotos entdeckt, schaut die Bilder an und nickt zufrieden. **3.** Er meinte, dass er sich fürs Familienleben nicht eignet. **4.** Ich mache Ihnen keinen Vorwurf. Sie sind heute noch sehr jung. **5.** Das Kind hat sich eng, ganz eng an die Mutter geschmiegt.

**III. Suchen Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wortgruppen.**

Отримати фотографії, відкрити конверт, бути надзвичайно схожими, дрож проймає( кидає), колишній чоловік, не придатний до сімейного життя, носитися з ким-н./ чим-н., якщо б я могла знати, службовець, бути зовні цілком спокійною, закусити губи, біла як стінка, як під час землетрусу, розширились від страху, стати на коліна, виправдання, бути занепокоєною, тужити/ нудьгувати за кимось/ чимось.

**IV. Ergänzen Sie die folgenden Sätze durch die Verben.**

*anschauen, betrachten, besehen, beschauen, beobachten, besichtigen.*

1. Wir haben den Arbeiter während seiner Arbeit \_\_\_. 2. Unsere Delegation wollte das neue Autowerk \_\_\_. 3. Der Kranke muss einige Zeit ärztlich \_\_\_. 4. Beim Besuch der Dresdener Gemäldegalerie haben wir die schönen Bilder \_\_\_ und das ganze Gebäude \_\_\_. 5. AIs der Maler das Bild aufmerksam \_\_\_, stellte er fest, dass es eine Fälschung ist. 6. Es ist sehr interessant, kleine Kinder beim Spiel zu \_\_\_. 7. Wir besuchten diese Stadt und \_\_\_ alle Sehenswürdigkeiten.

**V. Setzen Sie die eingeklammerten Wörter in richtiger Form ein.**

**1.** Der Beamte für die (postlagernd) Sendungen antwortete verneinend. **2.** Das Kind steht an dem (offen) Küchenschrank und nimmt Geschirr heraus. **3.** Die Mutter sinkt in die Knie und streichelt Luise mit (zitternd) Händen. **4.** Es war eine (lang, wortreich) Geschichte, und es war eine (kurz, wortlos) Freisprechung. **5.** Ihr seid zwei (schlau, klein) Mädchen. **6.** Das Kind schlägt um sich und stammelt (unverständlich) Worte. **7.** Sie darf das (ganz, groß) Geheimnis der (beide) Kinder nicht wissen. **8.** Sie setzt sich in den (groß) Sessel.

**VI. Übersetzen Sie ins Deutsche. Wählen Sie ein passendes Wort in der Bedeutung *«дивитись, роздивлятись».***

1. Вона зазвичай довго сиділа біля вікна і дивилася на перехожих. 2. Ребята уважно роздивляли новий значок. 3. Він півгодини просидів перед фотографіями, дивився на них і згадував своє дитинство. 4. У туристів не вистачало часу на те, щоб оглянути всі визначні місця міста. **5.** Дуже цікаво спостерігати за життям природи. 6**.** Цю виставку вам слід обов’язково подивитись.

VII. **Sagen Sie, ob die folgenden Behauptungen dem Inhalt des Textes entsprechen, wenn nicht, dann korrigieren Sie sie.**

1. Herr Bernau, der Chefredakteur der illustrierten Zeitschrift, hat von einem Dorffotografen mehrere Fotos gekriegt. Fotos von der neuen Meisterin im Brustschwimmen. 73 2. Frau Körner dachte, dass die Aufnahmen von diesen Zwillingen zusammenkopiert waren. 3. Fräulein Linnekogel machte Frau Körner einen Vorwurf. Sie dachte, dass die verheirateten Frauen ihre Männer zu wichtig nehmen. 4. Die Teller klappern wie bei einem Erdbeben und jetzt liegen sie in Scherben auf dem Boden. 5. Auf dem Herd brennt der Schweinebraten an, aber die Frau und das kleine Mädchen sitzen auf dem Sofa. Luise erzählte und die Mutter hörte ihr zu. 6. Lotte schrieb nicht und Luise war recht in Sorge.

**VIII. Wer hat das gemacht? Wer hat…**

1. … das Kuvert mit den Fotos entdeckt, schaut die Bilder an und nickt zufrieden. 2. … sich hinüber in Ihr Zimmer getastet, in Ihren Sessel gesunken, die Fotos vor sich gelegt und die Hände an die Schlafen gepresst. 3. … entdeckt, dass sie Geschwister sind. 4. … den Mut aufgemacht und zu wie ein Karpfen auf dem Ladentisch. 5. … sich nicht fürs Familienleben geeignet. 6.… schnell das Kochen gelernt. 7. … in die Knie gesunken und Luise mit zitternden Händen gestreichelt.

**IX. Übersetzen Sie die Redewendungen. Finden Sie im Kapitel die Sätze mit diesen Redewendungen. Schreiben Sie ein paar Geschichten mit diesen Redewendungen.**

— etwas für echt halten

— das vielgepriesene Mutterauge

— durch Zufall in die Hände kommen

— sich auf die Lippen beißen

— wie vom Donner gerührt

**X. Welches von den angegebenen Sprichwörtern halten Sie für richtig und welches gefällt Ihnen? Argumentieren Sie Ihre Wahl.**

1. Es ist keiner ohne Sünde.

2. Es sind nur kleine Sünden, die man beichtet.

3. Kleine Sünden kaut man, große verschluckt man ganz.

**XI. Bilden Sie aus zwei einfachen Sätzen ein Satzgefüge.**

1. Frau Körner antwortet ihm schnell. Sie steht an seinem Schreibtisch. (Attributsatz)

2. Nach einiger Zeit blickt er schließlich hoch. Seine Mitarbeiterin sagt nichts. (Kausalsatz)

3. Ich kriege den Text noch zu Gesicht. Und dann geben Sie ihn in Satz. (Temporalsatz)

4. Die Mädchen ließen sich fotografieren. Sie taten es nicht ohne Absicht. (Temporalsatz)

5. Ist es denn Lotte? Will sie mit ihr sprechen? (Attributsatz)

6. Ich wusste das nicht. Die Kinder sind in den Ferien begegnet.

7. Mein Mann und ich haben’s damals so vereinbart. Wir hielten es für das Beste. (Kausalsatz)

8. Sie werden Ihr Leben lang jünger sein. Ich bin niemals so gewesen. (Komparativsatz)

9. Man muss sich an der Mutter festklammern. Man will nicht plötzlich davonfliegen. (Finalsatz)

10. Er steht leise auf und bedeutet Resi, beim Kind zu bleiben. Er ist bald zurück. (Temporalsatz)

11. Der Vater betrachtet das erschöpft schlummernde Kind. Die Stirn des Kindes glänzt feucht. (Attributsatz)

12. Welche Tapferkeit und welche Willenskraft erfüllten dieses Kind! Und dann wurde es von Krankheit und Verzweiflung überwältigt! (Temporalsatz)

13. Der Herr Hofrat kann es nicht gehört haben. Er prüft das Thermometer. Er inspiziert natürlich das Thermometer nicht gerade mit den Ohren! (Kausalsatz, Konzessivsatz)

14. Es gibt noch viel mehr Wohnungen. In diesen Wohnungen sitzen Frauen. Und mit diesen Frauen bin ich noch nicht verheiratet! (Attributsätze)

15. Herr Palfy hat einige Zeit auf die Tür gestarrt. Er wandert dann zum Bösendorfer Flügel hinunter. (Temporalsatz)

**XII. Ergänzen Sie die passenden Präpositionen oder Pronominaladverbien. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Wörter im richtigen Kasus.**

1. Neopress hat Fotos … (die neue Meisterin) … (das Brustschwimmen) geschickt.

2. Sie starrt … (der Herr).

3. Warum hat Lottchen nichts … erzählt.

4. Ich halte die Aufnahmen nicht … echt.

5. Das ist eine mehr als merkwürdige Frage, die Sie … (wir) richten.

6. Das Bild kam mir … (einige Tage) durch Zufall in die Hände.

7. Ich wusste nicht, dass sich die Kinder … (die Ferien) begegnet sind.

8. Er ist leider … überzeugt, dass er sich nicht … (das Familienleben) eignet.

9. Sollten die Kinder wirklich … (der absurde Gedanke) verfallen sein, einander auszutauschen?

10. „Wenn ich … bitten darf“, erwidert der Angestellte lächelnd.

11. Es riecht … (angebranntes Fleisch).

12. Es war eine kurze, wortlose Freisprechung … (alle) begangenen Sünden.

13. Das Kind hat sich ganz eng … (der Vater) gekuschelt.

14. Ich denke … nach, was jetzt werden soll!

15. Du hast zweifellos großes Heimweh … (der Vater) und (die Schwester).

16. Sorgen Sie …, dass wir zu essen haben!

17. Sie telefoniert … (der Flugplatz) und bekommt … morgen früh zwei Flugplätze.

18. Die vier Menschen im Zimmer erwachen wie … (ein seltsamer Wachschlaf).

19. Sie drückte ihm Geld in die Hand und eilt, … (er) vorbei, zur Stiege.

**XIII. Sagen Sie anders. Gebrauchen Sie die unter dem Strich angegebenen Wörter und Wortgruppen.**

1. Fräulein Linnekogel wird ins Vertrauen gezogen.

2. Aber lassen Sie sich nur Zeit.

3. Dichten Sie eine Unterschrift, dass unseren Lesern das Herz im Leibe lacht.

4. Sie sind nicht von dieser Welt.

5. Ich bin wegen des Kindes in Sorge.

6. Die Familienverhältnisse des Herrn Kapellmeister wachsen der armen Person über den Kopf.

7. Bist du denn völlig übergeschnappt?

8. Sogar meinen Pepperl haben sie an der Nase herumgeführt.

9. Du bist übern Berg!

----------------------------------------------------------------------------------------------------*sich beunruhigen, ausdenken, schaffen, sich anvertrauen, belügen, verblüffen, wohl zumute sein, verrückt sein, sich merkwürdig benehmen, sich nicht beeilen*

**XIV. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Пані Кернер була дуже вражена, коли побачила фотографію своїх дівчаток. Вона не могла повірити тому,що дівчатка, можливо, знали про все раніше. І тут у неї з'явилось припущення: можливо, вона живе зараз не з Лотте, а з Луїзою. І тоді пані Кернер вирішила піти до школи. Можливо, вчителька развеет ії сумніви. Але не треба було ламати над цим голову, треба було просто поговорити з дівчинкою. Це і трапилося пізніше. Це були хвилини радощі. Але залишилась ще одна проблема – не було листів від Лотте.

**XV. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe**

1.Beim Chefredakteur der Illustrierten Zeitschrift.

2.Das Gespräch zwischen Frau Körner und Fräulein Linnekogel

3.Luises Sorgen vor dem Postschalter

4.Die Entdeckungen von Frau Körner

5.Das Geheimnis der beiden Mädchen ist kein Geheimnis mehr für Frau Körner

**XVI. Fragen zum Überlegen und Diskutieren.**

1. Stellen Sie sich vor: Sie sind Chefredakteur einer sehr bekannten illustrierten Zeitung. Was würden Sie als Titelblatt nehmen? Begründen Sie Ihre Wahl. Akzeptieren Sie die Wahl des Chefredakteurs als Titelblatt das Foto von Zwillingen zu wählen?

2. Halten Sie das Benehmen von Frau Körner für echt?

3. Warum hat Frau Körner die Lehrerin Fräulein Linnekogel aufgesucht?

4. Wie verstehen Sie den Satz von Lotte- Luise: „Ach, ist das schön, endlich darf man die Wahrheit sagen!“ Sind Sie mal in solcher Situation gewesen?

**XVII. Erinnern Sie sich bitte daran, was und wie Sie das erste Mal gekocht haben. Schreiben Sie ihre Erinnerung auf!**

**XVIII. Übersetzen Sie *schriftlich* das folgende Fragment „Frau Körner kommt heim. …“ bis „…nicht von dieser Welt.“**

 **Kapitel X**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

die Schwäche dringende Familienangelegenheiten

 auf Zehenspitzen wie besessen

befehlen sausen

sich melden wie angewurzelt stehen

die ferne Stimme, die besorgte Stimme ein Kreuz schlagen

die Stirn runzeln niederknien

lauschen überm Berg sein

Er fährt sich aufregend durchs Haar wispern

Hastig knurren

die Hast sich abfinden

der Zustand spöttisch

die Erschöpfung eine Beule kriegen

tüchtig beschweigen

von klein auf zuversichtlich

gelähmt sein die Weile

das Gehirn fähig

erlösen listig

die Beklemmung die Lippen verziehen

schmelzen der Ärger packt

die Willenskraft sich erheben

die Verzweiflung sich wie ein Kreisel drehen

ein Kreuzschlagen j-m über den Kopf wachsen

wie besessen um Vergebung bitten

**II. Suchen Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wortgruppen.**

Морщити лоба, звучати налякано, а йди ти до дідька, крижана скутість, сімейні справи, нагальна справа, душевне виснаження, як одержимий (пойнятий), стояти як укопаний, немов уражений громом, крутити (вертіти) хвостом, гуля на голові, шепотітися, полонити серця, обдурити (ошукати) кого-н., бути в ударі.

**III. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ukrainische. Beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

**1.** In der Oper vertritt Herrn Palfy ein anderer Dirigent. **2.** Ein kleines Mädchen steigt aus dem Auto – und schon springt Peperl wie besessen an dem Kind hoch. **3.** Die Haushälterin steht wie angewurzelt da und schlägt ein Kreuz. **4.** Der Herr Exgemahl wird sich damit abfinden.

**IV. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Synonyme.**

1. „Bitte tausendmal um Vergebung“, stammelt sie. 2. Die Haushälterin schaut entgeistert hinterdrein und schlägt ein Kreuz. 3. „Entschuldige, Ludwig, dass ich dir erst jetzt Guten Tag sage!“ 4. „Freilich, das Kind“, erwidert er. 5. „Es wird bald wieder gesund sein“, sagt die junge Frau zuversichtlich. 6. Lottchen nickt ängstlich. 7. „Danke schön, Herr Hofrat“, antwortet die richtige Luise kichernd. 8. „Falls es wieder schlimmer werden sollte, – ich bin drüben im Atelier.“ 9. Sie erhebt sich.

**V. Sagen Sie, ob die folgenden Behauptungen dem Inhalt des Textes entsprechen, wenn nicht, dann korrigieren Sie sie.**

1. Hofrat Strobl kam seit mehreren Tagen nicht mehr aus dem Kinderzimmer. 2. Das Telefon läutete, aber der Herr Kapellmeister blieb am Kinderbett. Resi nahm den Hörer. 3. Die Krise war vorbei, aber die körperliche und seelische Erschöpfung waren sehr groß. 4. Als der Kapellmeister ins Kinderzimmer zurückkam, saß Resi am Bett. 5. Die Familienverhältnisse des Herrn Kapellmeisters wuchsen Resi über den Kopf. 6. Frau Körner erhielt vom Herrn Bernau Urlaub und bekam für abends spät zwei Flugplätze. 7. Aus dem Taxi stieg Lotte und der Herr Hofrat sagte, dass sie ins Bett gehen sollte. 8. Herr Hofrat kam mit einer bildhübschen Frau und trug ihren Reisekoffer. 9. Peperl lag wie vom Donner gerührt am Fußende des Bet- tes und blickte immer wieder von dem einen kleinen Mädchen zum anderen. 10. Der Herr Palfywollte sich mit Irene Gerlach am Abend treffen, deshalb kam er ins Atelier. 11. Nachdem Fräulein Gerlach gegangen ist, wanderte Herr Palfy zum Flügel, blätterte die Noten zu seiner Kinderoper durch.

**VI. Drücken Sie den Inhalt der folgenden Sätze synonymisch aus. Gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

Herr Palfy war darüber erstaunt, dass er die Stimme seiner ehemaligen Frau hörte. **2.** Resi, die Haushälterin, wurde steif wie eine Puppe, als sie das ähnliche Mädchen sah. **3.** Die Tochter unterhielt sich mit ihrer Mutter, sie umarmten sich, schmiegten sich an einander. 4**.** Irene Gerlach machte Herrn Palfy einen Vorwurf wegen seines Benehmens. **5.** Nach dem Gehörten machte sich Frau Körner auf den Weg.

**VII. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

1. Пан Пальфі залишився вдома, щюб бути поряд зі своєю дочкою. В театрі його заміняє інший диригент. Денну тишу нарушив телефонний дзвінок. Пан Пальфі застиг, почувши голос колишньої жінки. Бесіда між дорослими не клеїлася. Роль керівників взяли на себе дівчатка. Було вирішено, що мама приїде зЛуїзою до Відня. Ось і настала довгоочікувана для близнюків зустріч. Але це було тільки початком іх великого плану. Приїзд пані Кернер змінив плани і Ірени Герлах. Вона не могла змиритися з таким положенням справ, звинувачувала у всьому пана Пальфі і не могла більше залишатись у його квартирі.

**VIII. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Терпіти не можу цього злого карлика! Його постійне єхидство отруює не лише моє життя, але й життя всіх, кто вимушений з ним спілкуватися. — Ти маєш на увазі Юргена? Ну який же він карлик?! Зріст 185 см, імпозантна, примітна зовнішність. — Так я кажу ні про зріст і ні про зовнішність. — В такому випадку, про що? — Про характер, про поведінку, про його відношення до людей, про душе, в решті-решт.

2. Ти знаєш, мені стає так добре на серці, як тільки я собі уявлю, що вже завтра ввечорі я буду вдома. Нарешті я зможу згорнутися калачиком у своєму затишному великому кріслі, випити пару ковтків терпкого червоного вина і хоча б на один вечір забути про всі непорозуміння, суперечки, сварки, докори. Я не буду згадувати ні надокучливих безцеремонних ворогів, ні ревнивих друзів. Дякувати Богу, я знову буду вдома.

3. Яка люб'язна, ввічлива молода людина! Як невимушено, але при цьому стримано, він себе веде. До того ж, він одягнений, можна сказати, бездоганно — просто, але елегантно. — Так, він здається таким лагідним и милим. Але якщо б ти знала, які підступні запитання він може ставити і як єхидно висміює він усіх і все, при цьому, до речі, лагідно посміхаючись. — Ну що ж, усі ми грішні.

4. Скільки ти заплатила за цю спідницю в зборки? — Краще не питай, вона коштує безмежно дорого. Адже такі речі зараз в моді. —А тобі не здається, що вона виглядає задирливо? — Ну що ти, така приємні скромні кольори… — А довжина?! — Ну, мабуть, вона трохи короткувата, ти маєш рацію. Але для різноманітності можна надягти спідницю і такої довжини.

5. Ти знаєш, мені раптом спало на думку, что хтось намагається зробити мене у цій справі цапом відбувайлом. Але я не годжусь для подібної ролі. Я впевнений, я навіть готовий битися об заклад на що завгодно, що ця людина зазнає поразки. У мене достатньо своїх власних гріхів, і відповідати за гріхи інших людей я не збираюсь.

**IX. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe**

1.Das Ferngespräch aus München für Herrn Palfy.

2.Die Ankunft von Frau Körner und Luise in Wien.

3.Das Wiedersehen der Zwillingsschwestern.

4.Das Wiedersehen der geschiedenen Eltern.

5.Im Atelier des Herrn Palfy.

**X. Fragen zum Überlegen und Diskutieren.**

1. Wie verstehen Sie die Worte vom Herrn Hofrat: „Das Künstlerherz wird Ihnen natürlich bluten. Soviel Leute in der Wohnung.“ Hatte er recht so was zu sagen? Was meinen Sie dazu?

2. Halten Sie das Benehmen von Fräulein Gerlach für richtig? Verurteilen Sie diese Frau oder rechtfertigen Sie sie? Begründen Sie Ihre Meinung.

3.Meinen Sie, dass „die Bestechung“ ein wirksames Mittel zum Erreichen des Ziels ist, wie es im Falle mit dem Portier war?

**XI. Themen zur Diskussion. Wählen Sie eines der angegebenen Themen und besprechen Sie es mit Ihren Studienkollegen.**

1. „Die Frauen nehmen ihre Männer zu wichtig! Dabei ist nur eines wesentlich: das Glück der Kinder!“

2. „Was für den einen wichtig wäre, kann für den anderen falsch sein.“

3. „Eine Mutter, das ist eine Medizin, die kann man nicht in der Apotheke holen.“

**XII. Schreiben Sie eine lustige (erlebte, gehörte oder ausgedachte) Geschichte mit der Redewendung „jemanden an der Nase herumführen“.**

**Kapitel XI**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

die Zeit heilt Wunden etwas(nichts) dagegen haben

einst erwidern

Sprechstunde haben den Daumen drücken, halten

der Schemel sich räuspern

Atem tief holen aufwachsen

an der Reihe sein forschend

versuchen bescheiden

versprechen aus Trotz

das Ehrenwort jauchzend

sich begeben zwinkern

**II. Übersetzen Sie die folgenden Sätze, beachten Sie den aktiven Wortschatz.**

**1.** Die Zeit heilt Wunden, heilt auch Krankheiten. **2.** Die Mädchen führen Peperl aus, wenn der Herr Doktor Sprechstunde hat. **3.** Er schaut noch immer auf den Fußboden und räuspert sich. **4.** Lotte sagt zur Mutti: «Wir werden dem Herrn Kramer einen Brief schreiben und uns bei ihm bedanken!» **5.** Die Trauung bringt Herrn Grawunder ein bisschen aus der Fassung. **6.** «Wie gut, dass er euch angeschmiert hat», stellt der Vater fest.

**III. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Synonyme.**

1. Sie spielen gemeinsam im Kinderzimmer. 2. Und manchmal, ja, da schauen sich die Schwestern ängstlich in die Augen. 3. „Was wünscht ihr euch denn?“, fragt die Mutti. 4. Da fängt auch Luise an, die Lippen zu bewegen. 5. …“so wäre es zweifellos das Beste, die Kinder würden nicht wieder getrennt“. 6. „Bestimmt“, meint die junge Dame. 7. Er schaut noch immer auf den Fußboden. 8. Lottchen schiebt, ganz gegen ihre Gewohnheit, die Schwester unsanft beiseite und starrt nun ihrerseits durchs Schlüsselloch.

**IV. Lernen Sie die Redewendungen. Finden Sie im Kapitel die Sätze mit diesen Redewendungen.**

— an der Reihe sein

— sich ans Herz greifen

— Schnitzer machen

— eine Kunstpause machen

— sich in Bewegung setzen

**V. Formen Sie die Sätze um, ohne den Inhalt zu verändern. Beachten Sie dabei die fettgedruckten Wortgruppen.**

1. Die Eltern ziehen sich zur Beratung zurück.

2. Da fallen sich die Zwillinge jauchzend in die Arme.

3. Und Luise hat wie einst ihre Locken und schüttelt sie nach Herzenslust.

4. „Daumen halten!“, flüstert Luise aufgeregt.

5. Lottchen und Luise sitzen andächtig auf ihren Stühlen und sind glücklich wie Schneekönige.

6. Herr Kilian ist ehrlich verblüfft als Kapellmeister Palfy und Frau eine zweite Tochter anmelden, die der ersten aufs Haar gleicht.

7. Manchmal rechnet er wie am Schnürchen und macht keinen einzigen Fehler.

8. „Wie gut, dass er euch angeschmiert hat“, stellt der Vater fest.

9. Herr Palfy schließt in aller Seelenruhe auf.

**VI. Wählen Sie die passenden Präpositionen oder Pronominaladverbien.**

1. Der Hund hat sich (davon, damit, danach) abgefunden.

2. Nun ist Luise (an, in, auf) der Reihe, Luft abzuholen.

3. Wir wünschen uns (aus, von, außer) euch (nach, auf, zu) dem Geburtstag, was man nicht kaufen kann.

4. Sie greift sich (auf, um, an) das Herz.

5. Er steht am Fenster wie ein Junge, der (in, auf, um) die Ecke gestellt wurde und der (von, aus, mit) Trotz nicht wieder hervorkommen will.

6. Hast du wirklich nicht gemerkt, (womit, wovon, wonach) sich die Kinder sehnen?

7. Lottchen schiebt, ganz (für, mit, gegen) ihre Gewohnheit, die Schwester unsanft beiseite und starrt nun ihrerseits (in, durch, hinter) das Schlüsselloch.

8. Ein alter erfahrener Beamter nimmt eine Trauung vor, die ihn, (in, bei, mit) aller Routine, ab und zu ein bisschen (von, mit, aus) der Fassung bringt.

9. Sie selber sind ja (von, bei, an) dem herrlichen, unfassbaren Glück schuld!

10. Endlich verfiel ich (auf, in, an) eine seltsame Methode.

11. Eines schönen Abends begab ich mich (auf, in, an) die Wohnung der Eltern.

12. Herr Kilian droht (mit, von, nach) dem Finger.

13. Dann wendet sie sich gekränkt (zu, auf, an) Luise.

14. Erst verbietest du mir (dran, drum, drüber) zu reden, und nun kommt ihr so einfach daher?

15. Fräulein Irene Gerlach steht, elegant wie immer, (an, in, von) der Nähe der Oper und starrt betroffen (auf, an, in) das Titelblatt der Illustrierte.

16. Wir werden uns (mit, von, bei) ihm bedanken.

17. (An, auf, in) der Tür ist ein neues Schild angebracht.

18. (An, auf, in) dem dritten Stock links werden wir zu viert glücklich sein.

19. Wirst du denn (in, bei, während) solchem Lärm arbeiten?

**VII. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie den aktiven Wortschatz.**

 Час лікує рани. Лотте вилікувалась. Вона грає, розмовляє з Луїзою. Але вони думають лишь про одне – вони хочуть, щоб їхня мрія здійснилася, і батьки були разом. Настає день весілля. Дівчатка не лише щасливі, але вони й пишаються своїми діями. Їм було нелегко завойувати щастя для всієї родини. Але на них чекає щє одна несподіванка : пан Пальфі обмінює свою майстерню на кімнату художника. І зараз вони мріють про те, як вони будут жити вчотирьох в одному домі. І мріють про братів і сестер, і обов’язково про близнюків. Все добре, що добре закінчується.

**VIII. Wer spricht am lautesten? Ordnen Sie bitte die Verben in einer Reihe!**

brüllen-flüstern-plaudern-reden- rufen-schreien-wispern

**IX. Bringen oder holen? Setzen Sie bitte ein!**

1. Die Mutter schickt die Tochter Brot... .

2.Der Sohn ... fast immer schlechte Zensuren nach Hause.

3. Wir wollen Mittag essen, ... doch bitte den Jungen vom Nachbarn!

4. ... bitte die Zeitung zum Nachbarn!

5. Ich muss noch den Koffer vom Boden ... .

6. Sonntags ... er seiner Frau das Frühstück ans Bett.

7. Der Briefbote hat den Nachbarn eine schlechte Nachricht ... .

8. Wir haben unseren Gast zum Bahnhof ... .

9. Er muss dringend einen Arzt ... .

10. Der Polizist ... den Betrunkenen ins Krankenhaus.

11. Er ... einen Bleistift aus der Tasche und begann zu zeichnen.

12. Die Mutter ... die Kinder zu Bett.

13. Der Herbst ... oft Regen.

14. Bei solchem Wetter kann man sich leicht einen Schnupfen ... .

**X. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe**

1. Der Alltag in Wien.
2. Geburtstagsfeier am 14. Oktober und Geburtstagswunsch der Zwillinge.
3. Das Gespräch der Eltern.

 **XI. Fragen zum Überlegen und Diskutieren**

1. Sind Sie auch der Meinung, dass die Zeit Wunden heilt? Versteht man unter „Wunden“ nur körperliche Wunden? Können Sie ein Beispiel aus Ihren privaten Erfahrungen anführen?

2. Geburtstagswunsch? Können Sie sich noch daran erinnern?

**XII. Nehmen Sie Stellung zu den folgenden Gedanken aus dem Roman.**

**Argumentieren Sie Ihre Meinung.**

**1.** Ich hatte nie geglaubt, dass man verlorenes Gluck nachholen kann. **2.** Es gibt auch bescheidene Wünsche, die nicht erfüllbar sind.

**Kapitel XII**

**I. Merken Sie sich die neuen Wörter.**

ein erfahrener Beamter drohen

das Standesamt sich drängen

die Trauung bestaunen

vornehmen kränken

j-n aus der Fassung bringen der Eisbrecher

das Brautpaar überfüllt sein

der Trauzeuge sich beklagen

der Schlips die Zunge herausstrecken

schuld sein die Hochzeit

j-n anmelden einen Blumenstrauß überreichen

aufs Haar gleich sein ertragen

merkwürdig heften

blitzsauber tupfen

etwas wie am Schnürchen tun der Winkel

zuzwinkern dringen

sich herausstellen verklingen

rutschen zuversichtlich

mitteilen

**II. Suchen Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wortgruppen.**

Брати участь у одруженні, безмежне щастя, багатозначно пыдморгувати, хлопчисько, бути схожими як двы краплини води, думати про себе, за короткий час, дещо неймовірне, загадкове спостереження, погрозити пальцем, як помащене, крізь натовп, стати жертвою загальної цікавості, скаржитися хором ( всым разом), ах,ияк неприємно, кивнути на прощання , і слід пропав, розробити у подробицях, з упевненістю.

**III. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Твій чоловік така спокійна і стримана людина. Мені здається, його неможливо вивести з себе (роздратувати). — Ні, він просто добре володіє собою і своїми емоціями. А взагалі він дуже чутлива людина. Особливо важко йому зберігати спокій, якщо він чує злобні насмішки або зухвалу брехню.

2. Я прошу всіх зберігати спокій і ще раз звертаюсь до свідків —що ви можете додати до почутого? Ваше мовчання, без сумніву, свідчить про те, що ви вважаєте цю людину винною.

3. Дівчина обернулася, зніяковіло поглянула на оточуючих її людей і несміливо додала: «Я не хочу свідчити проти цієї людини. Я не відчуваю до нього антипатії, але я повинна розповісти правду, правду без прикрас».

4. Старий Курт насмішкувато зморщив носа і, посміхаючись, підморгнув онуці. «Ну що, знову знемагаєш від нудьги? Адже лише з упертості залишилась вдома в таку спеку. Ну та гаразд, я зараз іду на річку купатися. Можеш скласти мені компанію».

5. Тобі знову вдалося вивести його з рівноваги. Це переходить всякі межі. Його зніяковіння відразу ж идаєтьсяк в очі. — Ну що ти, я не маю жодного уявлення, чому він такий зніяковілий. Я поводжу себе так скромно, стримано, можна сказати, несміливо. — Та ну? —Уяви собі, я з ним сьогодні взагалі не сперечаюся, навіть ни жодного разу не заперечила, уважно слухаю всі його зінання. — Не може бути! — Чесне слово! Правда, одного разу я йому підморгнула, коли він умовляа мене зайнятися спортом, але лише один раз. — Ну ось бачиш, твоє підморгування не так вже безевинно, якщо він почервонів так, що навіть веснянок не видно.

**IV. Sagen Sie, ob die folgenden Behauptungen dem Inhalt des Kapitels entsprechen, wenn nicht, dann korrigieren Sie sie.**

1. Frau Körner kam mit Lotte nach München zurück, denn ihr Urlaub war zu Ende. 2. Die Zwillinge halfen der Mutti und Resi beim Einkaufen und in der Küche. 3. Die beiden Mädchen führten Peperl aus, wenn der Herr Doktor Sprechstunden hatte. 4. Am 13. Oktober hatten die beiden Mädchen Geburtstag und saßen mit den Eltern im Hotel «Imperial». 5. Die Zwillinge wünschten sich von den Eltern zum Geburtstag immer zusammenzubleiben. 6. Die Mädchen gaben den Eltern das Ehrenwort, bestimmt gut zu folgen und alles viel und viel schöner zu werden. 7. Herr Palfy war einverstanden, dass Frau Körner die beiden Kinder zu ihr nach München nahm. 8. Die Kinder pressten ans Schlüsselloch, wie der Vater ihre Mutter einen Kuss gab und sie sich in die Arme fielen.

**V. Ergänzen Sie die irrealen Vergleichsätze. Beachten die Zeitformen des Konjunktivs und die Wortfolge im Nebensatz.**

1. Luise und Lotte spielen gemeinsam und singen, als ob … .

2. Peperl hat sich mit dem zwiefachen Luiserl abgefunden, als … .

3. Manchmal schauen sich die Schwestern in die Augen, als ob … .

4. Beide Mädchen beteten so eifrig, als ob … .

5. Herr Kilian schlägt die Hände überm Kopf zusammen, und tut überhaupt, als …

6. Hunderte kleine Mädchen drängen sich und werden gedrängt, als ob … .

7. Fräulein Irene Gerlach starrt betroffen auf das Titelblatt der Münchner Illustrierten, als ob … .

**VI. Geben Sie gut gemeinte Ratschläge. Beginnen Sie Ihre Ratschläge so:**

• Wenn ich Frau Körner (Fräulein Irene Gerlach, Hofrat Strobl) wäre, dann … .

• An Lottchens (Peperls, Resis, Trudes) Stelle … .

• Wäre ich Herr Palfy (Luise, Herr Grawunder, Herr Kilian), so … .

**VII. Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe**

1. Im Standesamt
2. In der Mädchenschule
3. Auf dem Schulhof
4. Die Geschichte mit dem Titelblatt
5. Die Überraschung für Frau Palfy und Zwillinge.
6. Das Gelächter in der Küche

**VIII. Fragen zum Überlegen und Diskutieren**

1. Warum bringt die Trauung den alten erfahrenen Beamten aus der Fassung? Haben Sie mal einer Trauung beigewohnt? Was hat Sie bei der Trauung besonders beeindrückt?

2.Finden Sie gut, dass es früher keine obligatorische Schulpflicht gab? Sind Sie dafür, dass alle heutzutage Elfklassenschule beenden sollen? Äußern Sie Ihre Meinung dazu?

3. Als die ganze Familie Palfy vom Standesamt zurückfuhr, sah Lotte an der Kreuzung Fräulein Gerlach. Lotte flüsterte, dass es kaum zu hören ist: „Fräulein Gerlach!“ Warum tat das Mädchen so?

4. Haben Sie erwartet, dass das Buch ein glückliches Ende haben wird?

**IX. Antworten Sie ausführlich. Erich Kästner schreibt über Ludwig Palfy: „Er steht am Fenster wie ein Junge, der in die Ecke gestellt wurde und der aus Trotz nicht wieder hervorkommen will.“**

Damit charakterisiert er nicht nur das Benehmen dieses Mannes, sondern auch seinen Seelenzustand. Was können Sie über den Seelenzustand Ludwig Palfys sagen?

**X. Äußern Sie Ihre Meinung. Was meint Herr Palfy, wenn er von „den bescheidenen Wünschen, die nicht erfüllbar sind“ spricht? Hatten Sie auch einst so einen „bescheidenen Wunsch“, der unerfüllbar geblieben ist? Wovon hängt das überhaupt ab, ob unsere Wünsche erfüllbar sind oder unerfüllbar bleiben?**

**XI. Sicher waren Sie mal in einer Situation, wo Sie aus der Fassung gekommen waren. Beschreiben Sie bitte diese Situation oder schreiben Sie darüber, was oder wer Sie aus der Fassung bringen könnte.**

**XII. Übersetzen Sie schriftlich das folgende Fragment „Herr Benno Grawunder, …“ bis „… und melden Lotte an!“**

**Abschlussaufgaben**

**I. Kennen Sie die Sprichwörter? Welches Verb passt? Gebrauchen Sie das passende Verb in der richtigen Form.**

fallen — auffrischen — fehlen — schlucken — wagen — sein — führen — werden — sterben — hindern — klettern— vermögen — beichten

1. Wo Gewalt Herr ..., da ist Gerechtigkeit Knecht.

2. Wer gern Kirschen isst, lernt bald … .

3. Ein bisschen Zank … die Liebe.

4. Ein gutes Wort … viel.

5. Wer …, gewinnt.

6. Der hat zu viel …, der daran erstickt.

7. Die Gerechtigkeit ist oft krank, aber sie … nicht.

8. Wer hastig klettert, wird eilig … .

9. Die nicht helfen wollen, … gern.

10. Beharrlichkeit … zum Ziel.

11. An falschen Zeugen … es nie.

12. Es sind nur kleine Sünden, die man … .

13. Aus einer kleinen Sache … oft ein großes Geschrei.

**II. Welches Präfix passt zu welchem Stamm?**

Ver-, be-, auf-, ab-, über-, zurück-, reden-

zähmen

halten

wickeln

fallen

harren

mögen

lernen

hindern

finden

muten

geben

**III. Welche Erklärung passt zur Redensart?**

1. den Kopf voll haben — viele Sorgen haben;

— sich eine üppige Frisur machen lassen;

— sich eifrig kämmen.

2. übergeschnappt sein — erschöpft sein;

— aufgeregt sein;

— verrückt sein.

3. für jmdn. Daumen halten — jmdm. Erfolg wünschen;

— Hände waschen;

— Nägel pflegen.

4. jmdm. fällt ein Stein vom Herzen — jemand ist empfindlich berührt;

— jemand ist ganz erschöpft;

— jemand fühlt eine Erleichterung.

5. jmdm. das Herz abdrücken — jmdn. verblüffen;

— jmdn. beunruhigen;

— jmdn. verhindern.

6. jmdm. aufs Haar gleichen — gleiche Frisuren haben;

— jmdm. sehr ähnlich sehen;

— jmdm. nicht ähnlich sehen.

7. nicht bei der Sache sein — keinen Beruf haben;

— unruhig schlafen;

— nicht aufpassen.

8. im Sorge sein — sich beunruhigen;

— untrennbar sein;

— sich merkwürdig benehmen.

9. jmdm. das Herz im Leibe lacht — jemand ist verrückt;

— jmdm. tut das Herz weh;

— jmdm. ist wohl zumute.

**IV. Ergänzen Sie die Sätze. Beachten Sie die Rektion.**

1. Du sollst ihn nicht … (dieser Fehler) vorwerfen.

2. Hast du noch Wut … (er)?

3. Und was mich angeht, halte ich diesen Roman … (ein Meisterwerk).

4. Solche Sportarten wie Boxen oder Ringen eignen sich besser … (ein Junge) als … (ein Mädchen).

5. Das Mädchen kuschelte sich weinend … (der Vater).

6. Warum kommen deine Freunde so selten … (du) vorbei?

7. Ich sehne mich so sehr … (meine Geschwister).

8. Er kommt langsam … (das Theatergebäude) vorbei.

9. Also, wenn ich richtig verstehe, beharren Sie … (Ihre Richtigkeit)?

10. Für mich ist es einfach unmöglich, mich … (solcher Zustand) abzufinden.

11. Mein älterer Bruder ist immer so eifersüchtig … (seine Frau) … (alle ihre Freunde).

12. Seine zitternde Stimme zeugt … (die Aufregung).

13. Solche Kleinigkeiten können (mein Neffe) nicht … (die Fassung) bringen.

**V. Berichtigen Sie die Fehler in den folgenden Sätzen.**

1. Das kleines Mädchen schaut sich oft um, als sie habe jemand gesucht und ihn sei nicht finden gekonnt.

2. Die Tochter ergreift mit schüchternem Lächeln nach seinem Hand, als ob sie Angst hat, dass er könne laufen weg.

3. Früher dürfte niemand solchen Wörter dem Künstler Ludwig Palfy mitten im Gesicht sagen.

4. Der Vater erklärt seinen Töchtern in ruhigem Ton, dass es auch bescheidenen Wünsche geben, deren nicht erfüllbar sein kann.

5. Früher habe sie nicht am Klavier gegangen, wenn man sie sogar habe hingeprügelt.

6. Du hast sie beim Abendbrot unter den Tisch so gegen dem Scheinbein getreten, dass sie würde beinahe brüllen.

7. Eigentlich unsere Eltern hatten ihre kleinen Töchter gefragt gemusst, ob sie die Mädchen dürfen halbieren.

VI. Stimmt das?

1. „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner ist ein Kriminalroman.

2. Seebühl am Bühlsee ist ein Kinderheim für die Waisen.

3. Frau Körner arbeitet als Leiterin des Kinderheims.

4. Luise Palfy und Lotte Körner sind astrologische Zwillinge.

5. Die Mädchen können nicht verstehen, warum ihre Eltern sie halbiert haben, deshalb beschließen sie, sich den Eltern dafür zu rächen.

6. Ludwig Palfy ist bekannt, weil er lustige Lieder für Schlagersänger komponiert.

7. Irene Gerlach ist eine elegante Frau, die Herrn Palfy heiraten will.

8. Herr Strobl ist ein bekannter Maler, der der Familie Palfy immer hilft.

9. Der Schäferhund Peperl hat sich schnell mit Lotte abgefunden.

**VII. Gestalten Sie eine Blitzumfrage.**

Sie möchten die Meinungen Ihrer Studienkollegen davon hören, was sie in dieser verzwickten Situation tun würden, wenn sie an Herrn Palfys (Irene Gerlachs) Stelle wären. Fassen Sie ihre Meinungen kurz zusammen.

**VIII. Führen Sie eine Diskussion. Warum heißt dieses Buch „Das doppelte Lottchen“ und nicht „Das doppelte Luiserl“?**

Finden Sie überzeugende Argumente, um Ihren Standpunkt zu beweisen.

**IX. Stellen Sie sich vor, dass Sie Reklamemanager sind. Sie haben von Ihrem** **Arbeitgeber eine Aufgabe bekommen, die Reklame für den Roman „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner zu machen.**

Wie würden Sie das tun,

• wenn es um die Reklame für die Kinder ginge;

• wenn es um die Reklame für die Erwachsenen ginge?

**Literaturverzeichnis**

**(Список рекомендованої літератури)**

**Основна література**

1. Kästner, E. 2. Erich Kästner. Das doppelte Lottchen. – Вінниця: Нова книга, 2009.

2. Корзун З. И., Мясоед А. П.. Анализ письменного текста ( на основе изучения романа Э.Кестнера «Das doppelte Lottchen» ).- Барановичи,2014. – 38с.

3. Кульчицкая О.И. Das doppelte Lottchen : Двойная Лотточка: учебное пособие:

продвинутый этап/ О.И . Кульчицкая, А.Н. Лысенко.- Белгород, 2014.-115 с.

**Додаткова література**

1. Гаврись В.І., Пророченко О.П. Німецько-український фразеологічний словник. Т.1,2 Київ.: Радянська школа, 1981.

2. Лейн, К. Большой русско-немецкий словарь / К. Лейн. – Москва: Русский язык медиа, 2006. – 736с.

3. Лепинг, Е.И. Большой немецко-русский словарь в трёх томах / Е.И. Лепинг, Н.П. Страхова, Н.И. Филичёва, М.Я. Цвиллинг, Р.А. Черфас. – Москва: Русский язык, 1997

4. Мюллер В. Великий німецько - український словник – 2-е вид. випр. та доп. – К.: Чумацький Шлях, 2008. – 792с.

5. Der Duden in 12 Bänden. Band 4. Bedeutungswörterbuch. – Mannheim, Wien, Zürich, 1985. – 797c.